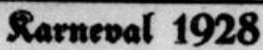


Brets 10 Bjennig.

Nr. 8
19. Februar 1928
20 Pf.

Westdeutsche Illustrierte Zeitung des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen



Reinweg 57
Rt. 4997 • • • •
arten.

Jahrgang.

le.

er anfangs so
einen 4:2-Sieg
Herheit. BB. 98
nur darauf hof-
nberg, die beide
er, im letzten
s wird noch ein
er BB. Cronen-
rücke einen Inap-
zser HC. 333.
em Gesellschafts-
mensvetter und
Meisterchaftsta-

0	51:14	23
6	33:38	15
6	29:31	13
6	31:29	12
7	33:47	12
5	28:25	11
6	21:34	11
6	29:37	11

... das Schwarz-
gelb und die
den-Meisterhaft
bekanntlich der
r Spitze

2. 95 Solingen

hätte zur Fort-
setzung der
Hölle waren den
diegen. Inbe-
trachte, die sich wäh-
zu einseitigen
konnte. Der
Kurz, ziemlich
den Solingen
blieben. Die
der ersten Zeit,
tiefenläufer (ab-
Sie erzielten
ihren Mittel-
um, aber ein
einzelnen Treffer,
einen zweiten
nach Wiederbe-
mer durch gute
Die Solin-
te, als sich die
eren ausübten.
genen Stürmer
hatten, wur-
Durch langen
prakte und von
de, hielten sie ein-
tiefenläufer eine
treffer ein, aber
Hölle nach einer
her, das den
inbrachte. Des
sich selbstver-
ring (Schwarz-

3:1 (2:0).
 ebenbürtige
 schwächte Bar-
 durchzusetzen.
 Selbst durch
 In der zweiten
 für den größ-
 alten Verlei-
 as dritte Tor,
 den Ehrentre-

den 1:2 (1:0).
nügenden Zei-
Barmen arbei-
heraus, ohne
egnerische Del-
nitor der Bar-
ogar vor der
krankheit war
holte schnell
ßen den Sie-

2:2 (1:1).
rieten Wider-
asse die Ab-
ein Wider-
Der Ausgleich
Angriff nicht

[illegible]



g. Nummer 57
Rt. 4997 • • • •

arten.

Jahrgang.

le.

her anfangs so
 ein 4:2-Sieg
 Freiheit. BB. 98
 nur darauf Hof-
 berg, die beide
 er, im Leben
 so wird noch ein
 der BB. Kronen-
 rüde einen knap-
 pfer HC. 333.
 im Gesellschafts-
 mensvetter und
 Meisterchaftsta-

0	51:14	2
6	38:38	15
6	29:31	13
6	31:29	12
7	33:47	12
5	28:25	11
6	21:34	11
6	29:37	11

der zweiten
das Schwarz-
gewann und für
den Meisterstuhl
bekanntlich der
erste Spitz

L. 35 Solingen

hatte zur Ver-
wirthschaft die
Häse waren den
liegen. Inade-
die sich wäh-
zu einseitigen
n konnte. Der
kurz, ziemlich
den Solingen
it blieben. Die
Hieser Häse sah
Hietläuferposten
der ersten Zeit,
Eie ergielten
ihren Mittel-
am, über ein gu-
erlen Treffer,
r einen zweiten
zum Wiederbe-
mer durch gute
hen. Die Solin-
r, als sich die
ren ausbrühen
igen Stürmer
igt hatten, wur-
Durch langen
prakt und von
d, hielten sie ein
ruchte Häse eine
reffer ein, aber
säste nach einer
s her, das den
inbrachte. Das
r zielbewußten
ring (Schwari-

en 3:1 (2:0).
 en ebenbürtige
 eschwächte Bar-
 durchzusehen.
 Selbst durch
 In der zweiten
 für den größ-
 alten Verlet-
 das dritte Tor,
 den Ehrentes-

nen 1:2 (1:0).
genügenden Zei-
Barmen arbei-
heraus, ohne
egnerische Def-
santor der Var-
sogar vor der
Verantwortung
holte schnell
den Sie-

**Auth. Wide World Photo**

Zwischenpause

Nun ruht sein Haupt im Schoß der schönsten Insel,
Der Harlekin streicht zärtlich ihm die Haare.

*Die Ampel wagt voll Takt nur ein Geblinzel,
Sie stört nicht gern das Spiel verliebter Paare.*

*Die beiden haben Tanz und Maskenball
Vergessen ganz. Gleich fernem Meergebrause
Schallt dumpf des Festes Trubel in ihr Glück.*



Was war der flücht'ge Rausch im Karneval,
 Elieb das Erlebnis solcher Zwischenpause
 Als heiteres Erinnern nicht zurück!

Odysseus.



Brandtheine

Aber werthvolle
Lauten oder andere
Musikgegens. kostl.
Held gegen alle
Feinde d. A. d. G.
Rene Aubert. 21. 1.
Döppersberg.
Strenge Disziplin.

Die Besatzung unternahm den Angriff so, daß die Tore gar nicht ausbleiben. Doch hieß es 50 für den Flaggverein, Seandorns linker Verteidiger eine Vertiefung und ausweichen mußte, brachen die Köpfe zusammen, und fünf weitere Bälle auf den Weg ins Reg. Die gegenseitigen Vor-

Im zweiten Teil haben die Barmer umgestellt, wodurch die Leistungen aber keineswegs gehoben

Heid heim. Die Rensselaer Polizei
Regie überraschend hoch gegen die Sagener
Kollegen mit 7:2. Nicht erfolgreich waren die
unteren Mannschaften von Tura Barmen gegen
erke Mannschaften. Die Lehrmannschaft schlug
TuzB. Konendorf 1 mit 10:2 und die Re-
serve S. S. V. Belbert 1 mit 8:1.

| gereizter.

Union Gripe — Tura Barnen 2:2 (1:1).

Die Damer trafen auf unerwarteten Widerstand. Besonders überragte bei Salpe die Schwere einschlägig Hüter. Durch ein Rißverhältnis ging Salpe in Führung. Der Ausdehnung ließ im Anschlag an einen solchen Angriff nicht

Grundstück für Billa

Grundstück für Billa

1. die Plattierungsarbeiten
 2. die Einsen

1. die Plattierungsarbeiten
 2. die Einsen

1. die Plattierungsarbeiten
 2. die Einsen

1. die Plattierungsarbeiten
 2. die Einsen

1. die Plattierungsarbeiten
 2. die Einsen

1. die Plattierungsarbeiten
 2. die Einsen

1. die Plattierungsarbeiten
 2. die Einsen

1. die Plattierungsarbeiten
 2. die Einsen

1. die Plattierungsarbeiten
 2. die Einsen

1. die Plattierungsarbeiten
 2. die Einsen

1. die Plattierungsarbeiten
 2. die Einsen

1. die Plattierungsarbeiten
 2. die Einsen

1. die Plattierungsarbeiten
 2. die Einsen

1. die Plattierungsarbeiten
 2. die Einsen

1. die Plattierungsarbeiten
 2. die Einsen

1. die Plattierungsarbeiten
 2. die Einsen

1. die Plattierungsarbeiten
 2. die Einsen

1. die Plattierungsarbeiten
 2. die Einsen

Grundstück für Billa
 1. die Plattierungsarbeiten
 2. die Einsen

Grundstück für Billa
 1. die Plattierungsarbeiten
 2. die Einsen

Grundstück für Billa
 1. die Plattierungsarbeiten
 2. die Einsen

Grundstück für Billa
 1. die Plattierungsarbeiten
 2. die Einsen

Grundstück für Billa
 1. die Plattierungsarbeiten
 2. die Einsen

Grundstück für Billa
 1. die Plattierungsarbeiten
 2. die Einsen

Grundstück für Billa
 1. die Plattierungsarbeiten
 2. die Einsen

Grundstück für Billa
 1. die Plattierungsarbeiten
 2. die Einsen

Nr. 8 Seite 4

Die Wochenplan



Diese Tänzerinnen produzierten sich in dieser Karmakalane bei einer Vorstellung vor den heiligen Majestäten



Die Prominenten
 Eine Aufnahme des Daffelbacher Malters „Morphium“

1. die Plattierungsarbeiten
 2. die Einsen

1. die Plattierungsarbeiten
 2. die Einsen

1. die Plattierungsarbeiten
 2. die Einsen

1. die Plattierungsarbeiten
 2. die Einsen

1. die Plattierungsarbeiten
 2. die Einsen

1. die Plattierungsarbeiten
 2. die Einsen

1. die Plattierungsarbeiten
 2. die Einsen

1. die Plattierungsarbeiten
 2. die Einsen

1. die Plattierungsarbeiten
 2. die Einsen

1. die Plattierungsarbeiten
 2. die Einsen

Die Damer trafen auf unerwarteten Widerstand. Besonders überragte bei Salpe die Abwehr einschließlich Hüter. Durch ein Widerstandnis ging Salpe in Fährung. Der Ausgleich ließ im Anschluß an einen forschenden Angriff nicht



Neuerweg 57
Nr. 4997

larten.

Jahrgang.

le.

I.
2.

der anfangs so
h einen 4:2-Sieg
herbeiz. 20. 98
nur darauf hof-
enberg, die beide
er, im letzten
te wird noch ein
der 20. Cronen-
trübe einen snap-
ger 20. 20. 20.
tem Gesellschafts-
amenbutter und
Meisterchaftsta.

0	51:14	23
6	33:38	15
6	29:31	13
6	31:29	12
7	33:47	12
5	28:25	11
6	21:34	11
6	29:37	11

er zweiten
dass Schwarz-
gewann und sich
den-Meisterchaft
bekanntlich der
er Spitze

I. 96 Solingen

hatte zur Vor-
aufstiegspiele den
Bälle waren den
erlegen. Inabbe-
t, die sich wöh-
zu einheitlichen
n konnte. Der
Kurz, ziemlich
den Solingern
st blieben. Die
vieder Bälle sah,
mittelläuferposten
der ersten Zeit.
Sie erzielten
ihren Mittel-
im, über ein gu-
ersten Treffer,
er einen zweiten
nach Wiederbe-
zmer durch gute
hen. Die Solin-
s, als sich die
eren ausruhten.
igenen Stürmer
agt hatten, wur-
Durch langen
praktte und von
d, holten sie ein
rückte Bälle eine
refter ein, aber
säfte nach einer
is her, das den
Anbrachte. Das
er zielbewussten
ring (Schwarz-

en 3:1 (2:0).
en ebenbürtige
schwächte Bar-
h durchzufegen.
: Belbert durch
In der zweiten
r für den größ-
r alten Verlet-
as dritte Tor,
den Ehrentrei-

men 1:2 (1:0).
genügenden Lei-
Barmen arbei-
i heraus, ohne
egnerische Def-
entor der Bar-
fogar vor der
berankspiel war
d holte schnell
laffen den Sie-

Die Wochenchau

Nr. 8 Seite 7



Dorothea Wied,
die bekannte Filmschauspielerin, mit ihrem
zweiten Gesicht
Aufn. Krollen

Rechts:
Ein „böser Bube“,
der etwas im Schilde führt
A. M. P. V. Krollen

Schwanz und Pferdekopf, ritten, die „Frösche“ des Aristophanes quakten aus breiten Mäulern, die „Wespen“ hatten ihren Stachel. — Aber auch bei den Vögeln fehlte die rote Fleischwamme des Hahnes, die Flügel und die auf das Kostüm aufgesetzten Federbüschel nicht und gaben Anlaß zu einer tausendjährigen Entwicklung des Federkostüms, das sich aus den mannigfachen Quellen speiste. Es vermischte sich nämlich im Mittelalter mit der Vorstellung des geflügelten Engels, also einer sehr seriösen Sphäre, tauchte dann im Zeitalter der Entdeckungen in die Vorstellung von Menschen ein, die ganz in Federn gekleidet wären, und mündete schließlich in die liebenswürdig-jarte Erscheinung des Vogelmenschen Papagens. Raum würde man es für möglich halten, daß die so beliebte Feder am Hute, zu Shakespeares Zeiten nicht seltener als zu denen Goethes — Mephistopheles —, einen letzten Rest des ursprünglichen Federkleides ausmacht. Wer noch heute wird man im Ballett unzähligen Vogelwesen begegnen wie Motiven, die aus andern Gebieten lebender Natur, Blumen- und Wasserwesen, herkommen und ihre antiken Vorfahren, Dryas und Nymphe, nicht verleugnen.

Diese Zusammenhänge aufzufuchen, stellt eine der vornehmlichsten Aufgaben der Kostüm-



geschichte des Theaters dar. Sie wenden sich mit besonderer Leichtigkeit auf die Gestalt des Komikers an, und auch der nichtfachmännische Beobachter wird in dessen Kostüm außer den genannten Motiven stets leicht Züge finden, deren Dauerhaftigkeit ihm auffällt. Immer dieselbe gestülpte Hose, immer derselbe ausgestopfte Dickschank — heißt es dann. Ist also die Methodik des Scherzes eine verwandte, wie bei jenen traditionellen Anecdoten-erzählern, ist das Kleid des Komikers das gleiche wie bei Hanswurst und seinen Nachkommen und Ahnen, so bleibt nichts als der göttliche Funke des Genies, der dem Komiker Erneuerung und damit Ewigkeit verspricht.

★

Zinks:
Karnaval in einem Kinderhospital
Diese Zirkus-Clowns besuchten ein
Kinderkrankenhaus in Boston, um
die kleinen Patienten zu erheitern.
Wie es unsern Photographen
gelingt, die Spaghettier auf der
Platte festzuhalten, zeigt die
Aufnahme
Aufn. Kayser View Co.



Die Käuferreihe unterbrach den Angriff so
stark, daß die Tore gar nicht ausbleiben
konnten. Bald hieß es 5:0 für den Platzverein.
Im Sonnabend hinter Verteidiger eine Ver-
wundung und ausbleiben mußte, brachen die
Käufer völlig zusammen, und fünf weitere Bälle
führten den Weg ins Netz. Die gelegentlichen Vor-

stöße. Durch die richtigere Spielauffassung erschien
Solingen leicht im Vorteil, den sie vor der Pause
auch zahlenmäßig auszubilden verstand. Wieder-
um war es Klose, der durch Stroßwurf den dritten
Erfolg brachte.
Im zweiten Teil haben die Varmer umgestellt,
wodurch die Leistungen aber keineswegs gehoben

blieben. Die Remscheid-Polizei
legte überraschend hoch gegen die Hagener
Kollegen mit 7:2. Nicht erfolgreich waren die
unteren Mannschaften von Tura Barmen gegen
erste Mannschaften. Die Lehmannschaft schlug
TuS V. Ronsdorf 1 mit 10:2 und die Re-
serve S. S. W. Belbert 1 mit 8:1.

gestrefter.

Union Gospe — Tura Barmen 2:2 (1:1).

Die Varmer trafen auf unerwarteten Wider-
stand. Besonders überraschte bei Gospe die Ab-
wehr einschließlich Güter. Durch ein Mißver-
ständnis ging Gospe in Führung. Der Ausgleich
ließ im Anschluß an einen forschen Angriff nicht

1. die Plattierarbeiten

2. die Einleut

Grundstücke für Billa

Grundstücke für Billa

Grundstücke für Billa

Grundstücke für Billa

Grundstücke für Billa

Grundstücke für Billa

Grundstücke für Billa

Grundstücke für Billa

Grundstücke für Billa

Grundstücke für Billa

Grundstücke für Billa

Grundstücke für Billa

Grundstücke für Billa

Grundstücke für Billa



Karnaval: Meynliches Gef

Michael

Münchener Bal paré

Zeichnungen von Edmund Erpf

Elfer-Baben-Ball

Kölner Karnaval

Wulanber, in Berlin-Tsch...
einem andern...
lang aufhält...
gehen. Hier...
getroffen von...
aufgefunden...
zu erkennen...
für zu bewege...
selbst, die...
Wulanber glaub...
der seine leide...
wird durch die...
habotten nimm...
Mann befallen...
sein wiedererle...
er glaubt, das...
beiden kann...
wo er seinen...
anmaßt (pricht...
zählt ihn, den...
hatten Bericht...
einem Holsch...
benennen gibt...
einer Gedicht...
der über sein...
Frau ausgrie...
zu ertragen...
zu machen.

Magda B...
sie ging...
Rube. Die...
Stunde igend...
für den Satten...
klopf nur po...

Grundstücke für Billa

Grundstücke für Billa

Grundstücke für Billa

Grundstücke für Billa

Grundstücke für Billa

Grundstücke für Billa

Grundstücke für Billa

Grundstücke für Billa

Grundstücke für Billa

Grundstücke für Billa

Grundstücke für Billa

Grundstücke für Billa

Grundstücke für Billa

Grundstücke für Billa

Grundstücke für Billa



Prinz Karmel registriert die Stunde ... Gemälde von Z. Bonas

Bylanders Sarg

Roman von Franz Harper

Copyright Carl-Duncker-Verlag 1920

2. Fortsetzung

Bylander, ein Privatgelehrter, der mit seiner Frau in Berlin-Tempel ein elegantes Haus bewohnt, hat in einem andern Stadteil ein verfallenes Arbeiterwohnhaus gekauft, um seinen wissenschaftlichen Arbeiten nachzugehen. Hier wird er eines Tages ganz verblüfft und niedergedrückt von seinem Freunde, dem Astronomen Hobotten, aufgefunden, der vergeblich versucht, Bylanders Zustand zu erklären und ihn im Auftrag seiner Frau zur Heimkehr zu bewegen. Nach Hobotten behauptet ihn seine Frau selbst, die inoffiziell von Bylander nicht erkannt wird. Bylander glaubt, Lady Alexandra Cadogan vor sich zu haben, der seine leidenschaftliche Liebe gehört. Frau Bylander wird durch dieses Erlebnis tief getroffen. Ebenso wie Hobotten nimmt sie an, daß eine geistige Störung ihren Mann befallen hat. Inzwischen hat Bylander das Bewußtsein wiedererlangt und tritt verzweifelt durch die Stadt. Er glaubt, daß nur noch die Flucht Rettung für ihn bedeuten kann. Er begibt sich zum Kriminalgericht, wo er seinen Anwalt Dr. Hagelin trifft. Dem Rechtsanwalt spricht er von seinem Fluchtplan; doch dieser überreicht ihn, den Richterpruch abzuwarten. In einer lebhaften Gerichtsverhandlung wird festgestellt, daß Bylander an einem Halsknochenbruch erkrankt ist. Nach anfänglichem Zögern gibt der Angeklagte die Tat zu und wird zu einer Geldstrafe von 100.000 Mark verurteilt. Bylander, der über kein Vermögen verfügt, ist damit der Gnade seiner Frau ausgeliefert. Dieser Gedanke aber ist für ihn nicht zu ertragen. Bylander beschließt, seinem Leben ein Ende zu machen.

IV.

Magda Bylander war nach Hause gefahren, und sie ging in ihren Räumen auf und ab, ohne Ruhe. Vielleicht fühlte sie, daß sich in dieser Stunde irgend etwas Schicksalhaftes vollzog, das ihr den Sarg vollends entriegelt. Denn daß er ihr bisher nur halb gehörte, das wußte sie nun,

nachdem sie von der sehr blonden Lady Alexandra Cadogan vernommen hatte.

Magda Bylander war betrübt. Und sie war seit sieben Jahren verheiratet. Aber sie hatte es verstanden, bis heute die Zwanzigjährige zu bleiben, als die sie an den Altar gegangen war. Sie war sehr schlant, und ihr Spiegelbild zeigte ihr stets die größten Liebesswürdigkeiten. Mit viel Geschmeid wußte sie ihre natürliche Schönheit in wunderbare Gewänder zu kleiden, die ausnahmslos aus Paris bezogen waren. Sie schminkte sich auch, sie hatte es darin schon so weit gebracht, daß sie sich nackt vorkam, wenn sie nicht geschminkt war. Sie spielte zudem noch die entzückende, schmerzante Rolle, spielte sie vollkommen, die Rolle der todeskranken Frau, obwohl ihre Intelligenz sie zu wichtigeren Rollen befähigte. Doch sie unternahm alles, um ihrem Manne zu gefallen.

Sie ließ sich nieder, faltete die Hände um die Knie und hob den Kopf. Wer ihr Mann war, wußte sie freilich nicht. Sieben Jahre hatten nicht genügt, um ihn kennenzulernen. Er spielte seine Lebensrolle noch geschickter als sie selbst. Sie kannte ihn nur als den lächelnden, betont-starken, lebhaften Gentleman, der täglich badete, täglich ritt, täglich — und seit sieben Jahren —

Blumen für sie kaufte, der socht, bozte, der das Steuer des Autos wie das des Flugzeugs führte. Aber was hinter diesem Gentleman und Sportsman steckte, blieb rätselhaft. Und mehr als einmal hatte sie in seinem Gesicht einen Zug entdeckt, der nicht zu seiner Rolle paßte. Einen Zug, der sie erschreckte.

Sie sah verzweifelt fragend auf den bronzenen Buddha, der seit sieben Jahren auf dem Schreibtisch ihres Mannes stand. Der Buddha wußte keine Antwort. Niemand wußte vermutlich Antwort, welcher Umstand aus dem lächelnden Bylander einen Kranken gemacht hatte, der in Nacht und Verzweiflung umkam. Sicher schien es ihr, daß Bylander seine Rolle aufgegeben hatte. Er spielte nicht mehr. Er trug nun sein wahres Gesicht. Immer ist es etwas Furchtbares, das die Menschen zwingt, die Masken fallen zu lassen.

Nie würde sie den gestrigen Abend vergessen. Nie den heutigen Vormittag. Sie versuchte sich selbst und Lady Alexandra Cadogan auszusprechen und nachzudenken zu überlegen, wer ihr Mann war.

Sie hatte ihn auf einem Fest kennengelernt, einem Ball in den Marmorsälen. Wie andere auch, so kam er in ihre Loge und bat sie zum Tanz. Er war kein guter Tänzer. Aber er fand in diesen



ER

am Karmelweg 57
Nr. 4997

Barten.

1. Jahrgang.

le.

der anfangs so
einen 4:2-Sieg
sicherheit. B.B. 98
nur darauf hin-
tenberg, die beide
er, im letzten
ke wird noch ein
Der B.B. Cronen-
brüde einen knap-
piger 8:4. S.B.
nem Gesellschafts-
amendveter und
Reisenschaftsta-

0	51:14	23
6	33:38	15
6	29:31	13
6	31:29	13
7	33:47	13
5	28:25	11
6	21:34	11
6	29:37	11

er im ersten
das Schwarz-
gewann und
ppen-Reisenschaft
ist bekanntlich der
er Spitze

K. 96 Solingen

hatte zur Ver-
Anstiegsstelle den
Säfte waren den
verlegen. Inwie-
se, die sich wäh-
zu einheitlichen
en konnte. Der
Kurz, ziemlich
den Solingern
gt blieben. Die
wieder Säfte sah,
Mittelläuferposten
n der ersten Zeit.
r. Sie erzielten
sch ihren Mittel-
am, über ein gu-
e ersten Treffer,
er einen zweiten
nach Wiederbe-
ärmer durch gute
hen. Die Solin-
er, als sich die
ersten ausbrühen.
ogenen Stürmer
lgt hatten, wur-
Durch langen
praktisch und von
ch, hatten sie ein
rücke Säfte eine
rester ein, aber
Säfte nach einer
is her, das den
inbrachte. Das
er zielbewußten
ring (Schwarz-

en 3:1 (2:0).
en ebenbürtige
schwächte Vor-
durchzuführen.
Belbert durch
In der zweiten
r für den größ-
alten Verlei-
das dritte Tor.
den Ehrentref-

men 1:2 (1:0).
genügenden Lei-
Barmen arbei-
heraus, ohne
egnerische Del-
gentor der Bar-
sogar vor der
berankviel war
ab holte schnell
nagen den Sie-

... daß die Tore gar nicht ausbleiben
... daß hier es 5:0 für den Flüglerverein.
... Sonndorns linker Verteidiger eine Ver-
... erlitt und ausbleiben mußte, drachen die
... völlig zusammen, und fünf weitere Bälle
... dem Weg ins Tor. Die gelegentlichen Vor-

... durch die zünftige Spielauffassung erlitten
... Solingen leicht im Vorteil, den sie vor der Pause
... auch zahlenmäßig auszubilden verstand. Wieder-
... um war es Flocke, der durch Strafwurf den dritten
... Erfolg buchte.
... Im zweiten Teil haben die Barmer ungekehrt,
... wodurch die Leistungen aber keineswegs gehoben

... beim. Die Hemscheider Polizei
... stege überraschend hoch gegen die Hagener
... Kollegen mit 7:2. Recht erfolgreich waren die
... unteren Mannschaften von Tura Barmen gegen
... erste Mannschaften. Die Lehmannschaft schlug
... TuSvB. Ronsdorf 1 mit 10:2 und die Re-
... serve S. S. V. Belbert 1 mit 8:1.

... gestreift.
... Union Gasse — Tura Barmen 2:2 (1:1).
... Die Barmer trafen auf unerwarteten Wider-
... stand. Besonders übertrug bei Gasse die We-
... hr einschließliche Hüter. Durch ein Rück-
... ändnis ging Gasse in Führung. Der Ausgelauf
... ließ im Anschluß an einen sofortigen Angriff nicht

Grundstück für Villa

Grundstück für Villa

Grundstück für Villa

Grundstück für Villa

Grundstück für Villa

Grundstück für Villa

Grundstück für Villa

Grundstück für Villa

Grundstück für Villa

Grundstück für Villa

1. die Plattierungsarbeiten
2. die Einbauten

3. die Einbauten
4. die Einbauten

5. die Einbauten
6. die Einbauten

7. die Einbauten
8. die Einbauten

9. die Einbauten
10. die Einbauten

11. die Einbauten
12. die Einbauten

13. die Einbauten
14. die Einbauten

15. die Einbauten
16. die Einbauten

17. die Einbauten
18. die Einbauten

19. die Einbauten
20. die Einbauten

21. die Einbauten
22. die Einbauten

23. die Einbauten
24. die Einbauten

25. die Einbauten
26. die Einbauten

27. die Einbauten
28. die Einbauten

29. die Einbauten
30. die Einbauten

31. die Einbauten
32. die Einbauten

33. die Einbauten
34. die Einbauten

35. die Einbauten
36. die Einbauten

37. die Einbauten
38. die Einbauten

39. die Einbauten
40. die Einbauten

41. die Einbauten
42. die Einbauten

43. die Einbauten
44. die Einbauten

45. die Einbauten
46. die Einbauten

47. die Einbauten
48. die Einbauten

49. die Einbauten
50. die Einbauten

51. die Einbauten
52. die Einbauten

53. die Einbauten
54. die Einbauten

55. die Einbauten
56. die Einbauten

57. die Einbauten
58. die Einbauten

59. die Einbauten
60. die Einbauten

61. die Einbauten
62. die Einbauten

63. die Einbauten
64. die Einbauten

65. die Einbauten
66. die Einbauten

67. die Einbauten
68. die Einbauten

69. die Einbauten
70. die Einbauten

71. die Einbauten
72. die Einbauten

73. die Einbauten
74. die Einbauten

75. die Einbauten
76. die Einbauten

77. die Einbauten
78. die Einbauten

79. die Einbauten
80. die Einbauten

81. die Einbauten
82. die Einbauten

83. die Einbauten
84. die Einbauten

85. die Einbauten
86. die Einbauten

87. die Einbauten
88. die Einbauten

89. die Einbauten
90. die Einbauten

91. die Einbauten
92. die Einbauten

93. die Einbauten
94. die Einbauten

95. die Einbauten
96. die Einbauten

97. die Einbauten
98. die Einbauten

99. die Einbauten
100. die Einbauten

101. die Einbauten
102. die Einbauten

103. die Einbauten
104. die Einbauten

105. die Einbauten
106. die Einbauten

107. die Einbauten
108. die Einbauten

109. die Einbauten
110. die Einbauten

111. die Einbauten
112. die Einbauten

113. die Einbauten
114. die Einbauten

115. die Einbauten
116. die Einbauten

117. die Einbauten
118. die Einbauten

119. die Einbauten
120. die Einbauten

121. die Einbauten
122. die Einbauten

123. die Einbauten
124. die Einbauten

125. die Einbauten
126. die Einbauten

127. die Einbauten
128. die Einbauten

129. die Einbauten
130. die Einbauten

131. die Einbauten
132. die Einbauten

133. die Einbauten
134. die Einbauten

135. die Einbauten
136. die Einbauten

137. die Einbauten
138. die Einbauten

139. die Einbauten
140. die Einbauten

141. die Einbauten
142. die Einbauten

143. die Einbauten
144. die Einbauten

145. die Einbauten
146. die Einbauten

147. die Einbauten
148. die Einbauten

149. die Einbauten
150. die Einbauten

151. die Einbauten
152. die Einbauten

153. die Einbauten
154. die Einbauten

155. die Einbauten
156. die Einbauten

157. die Einbauten
158. die Einbauten

159. die Einbauten
160. die Einbauten

161. die Einbauten
162. die Einbauten

163. die Einbauten
164. die Einbauten

165. die Einbauten
166. die Einbauten

167. die Einbauten
168. die Einbauten

169. die Einbauten
170. die Einbauten

171. die Einbauten
172. die Einbauten

173. die Einbauten
174. die Einbauten

175. die Einbauten
176. die Einbauten

177. die Einbauten
178. die Einbauten

179. die Einbauten
180. die Einbauten

181. die Einbauten
182. die Einbauten

183. die Einbauten
184. die Einbauten

185. die Einbauten
186. die Einbauten

187. die Einbauten
188. die Einbauten

189. die Einbauten
190. die Einbauten

191. die Einbauten
192. die Einbauten

193. die Einbauten
194. die Einbauten

195. die Einbauten
196. die Einbauten

197. die Einbauten
198. die Einbauten

199. die Einbauten
200. die Einbauten

201. die Einbauten
202. die Einbauten

203. die Einbauten
204. die Einbauten

205. die Einbauten
206. die Einbauten

207. die Einbauten
208. die Einbauten

209. die Einbauten
210. die Einbauten

211. die Einbauten
212. die Einbauten

213. die Einbauten
214. die Einbauten

215. die Einbauten
216. die Einbauten

217. die Einbauten
218. die Einbauten

219. die Einbauten
220. die Einbauten



Andalusierin. Gemälde von Eugène

wenigen Minuten so schöne Worte für sie, daß sie sich für ihn zu interessieren begann. Sie blickte in sein Gesicht. Es war ein hochmütiges, ja, verwegenes Gesicht, das schön sein konnte, wenn die schmalen, energiegelassen Lippen lächelten. Ihr erster Eindruck war: ein Denker von der Gestalt eines Schwergewichtskämpfers. Er war vielleicht etwas zu elegant, der tadellose Stil seines Grades stürzte sie. Auch seine groben, gepflegten Hände fielen ihr auf. Vielleicht war es nur Neugierde, die sie veranlaßte, nach seinem Betrug zu fragen. Die Antwort überraschte sie so sehr, daß sie ungläublich lächeln mußte. Denn der Mann, der sie in seine Arme hielt, versicherte ihr, daß er Mechaniker sei. Sie nannte ihr sogar seine Adresse, im Ofen der Stadt. Wiederum war es nur Neugierde, die sie anderntags die Frankfurter Chaussee führte. Er hatte nicht gelogen. Sie betrat eine kleine Schlosserei in einem Keller. Der elegante Tänzer kam ihr im blauen Kittel entgegen. Ein halbes Jahr später waren sie auf der Hochzeitsreise.

Er hatte sie nicht ihres Geldes wegen geheiratet, das zeigte sich bald. Er hatte sie aber auch nicht aus Liebe geheiratet, er gestand es ihr: ich habe dich um deiner Schönheit willen geheiratet, ich begehre dich und werde dich stets begehren, solange du schön bist; aber der Begriff Liebe ist mir unbekannt. Was begehren denn anders als Liebe? dachte sie. Er ließ ihr viel Selbständigkeit und verlangte sie auch für sich selbst. Er betrug sich mehr als ein Gast, der für einige Jahre in ihr Haus gekommen sei, als ein Sotte. Sein Kellergeschäft in der Frankfurter Chaussee gab er auf, zwei Jahre lang war er Pilot der Aero-Klasse, dann versuchte er sich als Ingenieur und konstruierte ein Flugzeugmodell, das er für ein kleines Vermögen an die Aero-Klasse verkaufte. Schon im ersten Jahre ihrer Ehe begann er damit, sich plötzlich in sein Versteck zurückzuziehen, das man ihn den 'Sarg' nannte. Was er dort trieb, blieb völlig unbekannt. Er blieb monatelang fort, ohne nur von sich hören zu lassen, und kam dann eines Tages mit dem begünstigsten Gesicht von der Welt wieder. In jedem Jahr verschwand er zwei- bis dreimal. Als man sein Versteck zufällig entdeckte, eine kleine Wohnung in der Wallstraße, beschwor er sie sowie seine Freunde, ihn in seinen 'Sarg' ungeführt zu lassen. Sie selbst hatte es in der Tat nie gewagt, ihren Mann dort aufzusuchen. Sie respektierte seine Wünsche. Zu seinen Wünschen gehörte es auch, finanziellen Dingen gänzlich unabhängig von seiner Frau zu bleiben, er nahm sie nie in Anspruch, benutzte nur einmal ihr Automobil, wenn er nicht mit ihr gemeinsam fuhr, machte ihr hingegen die schönsten Geschenke, was er dazu in der Lage war. Als er das Modell seines Flugzeugs verkaufte, stellte er ihr sogar eine gewisse Summe zur Verfügung: für meine Pension, wie er voll Genugtuung erklärte. Bis zum heutigen Tage hatte er für seine persönlichen Ausgaben jenes Geld verwandt, das er für sein Modell erhalten hatte. So war aus ihrer Ehe eine etwas sonderbare, doch glückliche geworden, wie man eine Ehe bezeichnet, in der es niemals Szenen gibt.

Frau Bylander sah diese Ehe zertrümmert. Dieser Lady Alexandra Cadogan wegen; denn sie hielt nicht für unmöglich, sich mit gewissen Tatsachen abzufinden. Aber daß Bylander krank war, um nicht wahnsinnig zu sagen, daran konnte man unmöglich länger zweifeln. Zu einer klaren Antwort hatte er an diesem Vormittag gegeben, Antwort, daß er verzweifelt sei, weil ein bestimmtes Ereignis ihn zwänge, seine Pläne aufzugeben. Sie las seine Pläne nicht, aber sie fühlte, daß es dieses bestimmten Ereignis war, das aus dem lächelnden Bylander einen Kranken gemacht hatte.

Sie sah noch eine Stunde da und blickte unaufhörlich auf den Buddha, der so seltsam liebenswürdig lächelte, unterwürfig fast. Dann sprang sie entschlossen auf. Es lautete. Dem Mädchen befahl sie: "Das Auto!" Sie fuhr zum Esplanade-Hotel. Sie wünschte Lady Alexandra Cadogan zu sprechen und gab ihre Karte ab. Magda Bylander sah jetzt in einem feierlichen Salon, nach Tuberosen duftete, und wartete auf die Lady, vielleicht Bylander besser kannte als sie. Unter einer hohen Stehlampe war ein Teetisch mit allen Anzeichen der Koketterie gedeckt. Kristall funkelte; buntes Porzellan in geschliffenen Flaschen grüner Chartreuse und goldgelber Whisky; langstielige Blumen in schlanter Vase. Zwei Gedächtnisstücke erwarteten die Lady vielleicht Bylander zum Tee? Sie wartete von Sekunde zu Sekunde unruhiger.

Eine violette Portiere wurde zurückgeschlagen, eine lächelnde Frau erschien vor dem Hintergrund ihres Schattens, eine hohe schlanke Dame mit einem unvergleichlichen Lächeln, die weder jung noch schön war. Sie glitt etwas müden, letzten Schritten auf ihre Besucher zu. "Frau Bylander?"

Die Wochen
Lady Cadogan
Enttäuschung
und sehr schön
Bildnis in By
Alexandra ab
nach, und
Ladys Cadogan
erfahrene in
sie, sie sagte si
und zugleich
handlich von
kommen. De
sie, aber ich
in Augenblicke
von Bylander
es jetzt erst
sich zu mach
mit eng
schwarzem Alze
Schwanz tief,
Kleid.
"Auch ich, L
sage es, und, B
zu machen", v
Bylander und
wunderung im
meistern. Die
jüngste Frau
mit ihrem roten
kammernde
fand, wie die L
hocherte, und i
hagen Lächeln
pale Perlenst
kranke Zähne
Schaal, in den
stärkerst. t
wunderbare, g
von schwarzen
wag zu schli



Port. Col
Port. Han
Port. Tal

P

221. die Einbauten
222. die Einbauten

Die Wochenschau

Die Wochenschau
sie, daß sie sich für
sein Gesicht. Es
Gesicht, das ich
Lippen lächeln
n der Gestalt eines
etwas zu elegant
Auch seine großen
leicht war es nur
Beruf zu fragen
daß sie unglück
er sie in seine
mechaniker sei.
Offen der Sta
sie anderntags
atte nicht gelogen
inem Keller. In
mittel entgegen. Es
schweizerische.
schweizerische, be
aus Liebe geheiratet
Schönheit willen, so
als begehren, solan
unbekannt. Was
le. Er ließ ihr selb
ich selbst. Er betru
ihre Hausgekomme
Frankfurter Chaus
lot der Aero-Klapp
instruierte ein Fl
an die Aero-Klapp
he begann er dam
n, das man spie
blich völlig
ohne nur von
ages mit dem re
In jedem Ja
man sein Ver
e in der Pol
nde, ihn in seine
atte es in der La
n. Sie respektie
hörte es auch, u
g von seiner Zu
auch, benutzte n
mit ihr gemein
n Geschenke, we
Modell seines Fu
e gewisse Summ
er voll Genugtu
er für seine pe
t, das er für ie
ter Ehe eine ge
den, wie man es
nen gibt.
erträumt. In
; denn sie hielt
tsachen abzusim
cht wahnsinnig
er zweifeln. In
mittag gegeben
gab ein bestimm
geben. Sie lant
s dieses bestimm
n Bylander eine
blühte unaufhörl
unwürdig lächel
schlossen auf. Es
s Auto!"
ie wünschte Lab
ab ihre Karte ab
erlichen Salon, de
uf die Lady, die
sie. Unter eine
it allen Anzeiche
buntes Porzellan
ase und goldgelbe
ase. Zwei Gebete
n Tee? Sie wuch
hübschgeschlagen, ein
und ihres Schö
einem unvergleich
war. Sie glitt mit
ihre Belustigung

Die Wochenschau

"Lady Cadogan?" In ihrer Frage lag fast Enttäuschung. Denn sie hatte die sehr blonde und sehr schöne Alexandra erwartet, wie das Bildnis in Bylanders "Carg" sie zeigte. Diese Alexandra aber war nicht blond, sondern rotblond, und sie war eine Frau von vielleicht vierunddreißig Jahren.

Lady Cadogan drückte ihre Besorgnis in einen Seufzer nieder, sie setzte sich dann selbst, ihr Blick zugewandt. "Es ist sehr unendlich von Ihnen, zu mir zu kommen. Verzeihen Sie mir, aber ich wußte bis zu diesem Augenblick nicht, daß es eine Frau Bylanders gäbe. Aber da es jetzt erfahre, bin ich sehr dankbar, Ihre Bekanntschaft zu machen." Sie sprach mit englischer, sondern nicht französischer, sondern deutscher Sprache. Ihre Stimme klang tief, eine angenehme Stimme.

Auch ich, Lady Cadogan, bin sehr erfreut, Ihre Bekanntschaft zu machen", versicherte Magda Bylander und konnte ihre Verwunderung immer noch nicht bemessen. Diese vierunddreißigjährige Frau von bester Klasse, mit ihrem roten Haar, das sich in flammender Verwirrung bewegte, wie die letzte Mode es forderte, und ihrem unvergleichlichen Lächeln, das eine doppelseitige Verleumdung blendender, scharfer Zähne zeigte, trug einen venezianischen Schal, in den sie eingewickelt war, schwarz und silberbestickt. Dieses Reglige war betörend. Ihre wunderbare, geistvolle Hand war mit einer seltenen schwarzen Perle geschmückt. Die hohen, ein wenig zu schlanken Beine kreuzte sie lässig. Sie

länger man ihr gegenübersteht, desto verwirrender wurde der Eindruck, den man von ihr gewann.

"Sie erraten, daß ich Sie meines Mannes wegen besuche?"

"Ich errate es wirklich."

"Ich bin sehr unglücklich, Lady Cadogan, mich

Augen der Lady, die freundlich, nur ein wenig hochmütig, lächelten. "Eine Bedingung?"

"Sie müssen mit mir eine Tasse Tee trinken."

Und eine Zigarette rauchen. Es spricht sich dann

viel leichter. Und Sie dürfen zu mir sprechen

wie zu Ihrer besten Freundin." Lady Cadogan

schenkte ihr Tee ein. Sie preßte

Zitronensaft in ihre Tasse. Dann

bot sie unter vielen Zeremonien

Zigaretten an. Mit ruhiger

Stimme erkundigte sie sich:

"Sie haben erfahren, daß Ihr

Mann ... seien wir nur

ehelich ... in gewissen Bezie

hungen zu mir steht?"

"Ich habe es erfahren."

"Und Sie kommen, um

an mein Herz zu appellieren?"

"Nein, Lady Cadogan,

darum komme ich nicht."

Die Russin mit dem eng

lischen Namen sog erstaunt an

ihre Zigarette. An ihrer linken

Hand funkelte ein großer Rubin,

rot wie ihre flammende Färbung,

mit geheimnisvollem Licht. Sie

fragte, die Wangen schmal und

bleich: "Aber in welchen Dingen

wünschen Sie dann meine

Beratung, meine Liebe?"

Magda Bylander schwieg

eine Weile. "Da ich wie eine

Freundin zu Ihnen sprechen

darf, Lady Cadogan: haben Sie

meinen Mann in den letzten

Tagen gesehen?"

"Zuletzt vor drei Tagen." — "Und ist Ihnen

an meinem Mann irgend etwas aufgefallen?"

Lady Cadogan nickte langsam mit dem Kopf.

"Ja, einiges, das mich bestrebte."

"Ich will Ihnen nun die ganze Wahrheit

sagen. Ich glaube, daß mein Mann erkrankt ist.

Colombine

Zwei goldene Apfelsinen!

Wer warf mir die wohl zu?

Erfreutest du Colombine

Pierrot oder Harlekin, du?

Das Spiel der glatten Bälle

Verleiht mir Heiterkeit,

Wenn Tamburin, Pritsche, Schelle

Mir trommeln ihr Dreitakt-Geleit.

Vergebe nicht ich den Himmel,

Wenn ihr so lustig fliegt

Und das Ameisen-Gewimmel

Der Menschen tief unter euch liegt?

Nur wenn es so morgens blau wird,

Die Nacht in Tag vergeht,

Ist mir's, als ob mein Haar grau wird.

Mein Mund sucht ein Gebet.

Ihr goldenen Apfelsinen

Wurdet von mir ein Stück.

Ihr kehrt mit traurigen Mienen

Immer wieder zu mir zurück.

Nun seid ihr gar zwei Herzen!

Pierrot, sieh, dies ist dein!

Ich kenn' es an seinen Schmerzen,

Der Glut des purpurnen Scheiters.

Das andre birgt Harlekins Leben,

Das ich ihm tropfenweis nahm,

Wenn nachts seiner Sehnsucht Beben

Auf einem Mondstrahl zu mir kam.

Wenn rot mein Rosenschaukeln

Durch eure Träume flog,

Meiner Jugend Taumeln und Gaukeln

Mit Cassander euch betrog.

Der Himmel hat Augen. In ihnen

Las ich euer Herzeleid.

Ihr goldenen Apfelsinen,

Zwei Sterne ihr jetzt seid.

Ein Spiel, ein Ball, zwei Bälle —

Horch, ein Käuzchen schreit —

Tamburin — Pritsche — Schelle —

Wie weit — wie weit —

Alfred Richard Meyer.

an Sie um Rat wenden zu müssen. Ich hoffe, daß Sie mir nicht zürnen."

"Aber wie dürfen Sie das glauben. Ich bin ganz zu Ihrer Verfügung. Ich stelle nur eine Bedingung."

Magda Bylander blühte überrascht in die

"Zuletzt vor drei Tagen." — "Und ist Ihnen an meinem Mann irgend etwas aufgefallen?"

Lady Cadogan nickte langsam mit dem Kopf. "Ja, einiges, das mich bestrebte."

"Ich will Ihnen nun die ganze Wahrheit sagen. Ich glaube, daß mein Mann erkrankt ist.



Crème Peri-Soft
für empfindliche Hautkinder
50 Pf.

Peri-Coldcream (festhaltig) Tube M - 80 und M 1.
Peri-Haarcreme (festhaltig) Tube M - 80 u. 75, Topf M 1.
Peri-Talkpuder M 1.25, Crème Peri-Soft M - 80 und 1.
Überall erhältlich!

Wahrheit ist das beste Argument!

Reklame-Selbstlob in noch so hohen Tönen macht schlechte Dinge nicht besser, sondern lautet ihnen zu Grabe. Die Welt beschäftigt sich mit ihnen. Die Händler werden damit beliefert. In kurzer Zeit erweist sich ihre Minderwertigkeit. Dann zeugen sie — oft noch nach Jahren — als Ladenhüter von dem allseitigen Reifnis. — Händler und Verbraucher, durch Schaden klug, scheuen künftig das Feuer. Selbst das wirklich gute Neue erfüllt Sie mit Mißtrauen. Wer es bringt, hat mit diesen Vorurteilen zu kämpfen.

So war die Sachlage, als "Peri Rasier-Creme" auf den Markt kam. Die meisten Händler waren mit Ladenhütern eingedeckt. Das einzige, was uns bei der Einführung der "Peri Rasier-Creme" helfen konnte, war die Wahrheit. Die tatsächlichen Vorzüge dieses Rasiermittels mußten bekannt werden: jeden Bart — auch den rauesten — hilft es bezwingen, Zeit und Klingen spart es, und es schont die Haut.

Diese Wahrheit war durch kein Vorurteil aufzuhalten. Jeder Herr der "Peri" versuchte, bezeugte sie. Wie außerordentlich zufrieden alle Welt mit "Peri Rasier-Creme" war, beweist ihr steigender Umsatz. In knapp zwei Jahren ihres Bestehens ist sie eines der meist verwendeten Rasiermittel Deutschlands geworden.

Machen auch Sie einen Versuch mit ihr! Sie werden sie loben und dann auch Ihrerseits gern zum Sieg der Wahrheit in der Reklame beitragen.

Tube M - 75 u. 140

Probetube gegen Einsendung von 25 Pf. erhältlich

DR. M. ALBERSHEIM, FRANKFURT A. M. 118 - LONDON

Verlangen Sie beim Einkauf ausdrücklich "Peri Rasier-Creme" zum Unterschied von "Crème Peri", der so vorzüglichen und beliebten Hautcrème.



Wahrheit

PERI RASIER-CREME

Wertvolle
oder and
ausgezei
gegen R
geht. 21
L. 1. 1.
L. 1. 1.
L. 1. 1.

daß die Zee gar nicht ausbleiben
Wald die es 5:0 für den Flaggverein.
Condnors inner Verleibiger eine Ver
stellt und ausbleiben mußte, drachen die
bällig zusammen, und fünf weitere Bälle
den Weg ins Reh. Die gelegentlichen Vor

Stimmen leicht im Vorteil, den sie vor der Baue
auch zahlenmäßig auszudrücken verstand. Wieder
um war es Floide, der durch Straßwurz den dritten
Erfolg brachte.
Im zweiten Teil haben die Barmer umgestellt,
wodurch die Leistungen aber keineswegs gehoben

schied beim. Die Remscheid der Polizei
legte überraschend hoch gegen die Hagener
Kollegen mit 7:2. Nicht erfolgreich waren die
unteren Mannschaften von Tura Barmer gegen
erste Mannschaften. Die Lehmannschaft schlug
TuSpV. Konstanz 1 mit 10:2 und die Re
serbe S. S. V. Weibert 1 mit 8:1.

gestreift.

Union Haspe — Tura Barmer 2:2 (1:1).

Die Barmer trafen auf unerwarteten Wider
stand. Besonders überragte bei Haspe die Ab
wehr einschließlich Güter. Durch ein Mißver
ständnis ging Haspe in Führung. Der Ausgleich
ließ im Anschluß an einen fortigen Angriff nicht

er

ng Neuerweg 57
St. 4997 0000

Parten.

. Jahrgang.

le.

1.

2.

ber anfangs so
einen 4:2-Sieg
sicherheit. SS. 98
nur darauf hol
tenberg, die beide
er, im letzten
ke wird noch ein
der SS. Cronen
brüde einen knap
liger SS. SS.
nem Gefährlich
amenweiter und
Meisterhaftigkei

0	51:14	23
6	33:26	15
6	29:31	13
6	31:29	12
7	33:47	12
5	28:25	11
6	21:34	11
6	29:37	11

er steiten
daß Schwarz
gewann und
open-Meister
bekanntlich
er Spitze

S. 96 Solingen

hätte zur Kop
Kuffelgießerie den
Gäste waren den
verlegen. Insbe
je, die sich wähl
zu einheitlichen
en konnte. Der
Kurz, ziemlich
den Solingern
ist blieben. Die
wieher Hüte sah
Rittelläuferposten
n der ersten Zeit
r. Sie erzielten
ihren Mittel
am, über ein ge
e ersten Treffer,
er einen zweiten
nach Wiederbe
rmer durch gute
schen. Die Solin
er, als sich die
eeren austritten,
agenen Stürmer
ist hatten, wur
Durch langen
praktisch und von
id, holten sie ein
rückte Hüte eine
reffer ein, aber
Hüte noch einer
is her, das den
rindachte. Das
er zielschupfen
ring (Schwarz-

en 3:1 (2:0).
en ebenbürtige
schwächte Bar
durchzufehen.
Weibert durch
In der zweiten
für den größ
alten Verfe
das dritte Tor,
den Ehrentref

nen 1:2 (1:0).
enügenden Lei
Barmer orde
heraus, ohne
egnerische Def
gentor der Bar
sogar vor der
berankiel war
nd holte schnell
mögen den Sie

Die Wochenschau

Nr. 8 Seite 13

Am er zu der Überzeugung, daß er ein Bad nehmen, sich rasieren und anziehen müsse.

Eine Stunde später zeigte sich Bylander völlig verwandelt dem Spiegel. In dampfender Frische, im Grad, sorgfältig von den Schulden bis zum Bylander angezogen, ging er wieder umher; jeder seiner Schritte war von philosophischer Langsamkeit. Mitten im Zimmer blieb er stehen, um zu überlegen. Er fand fast eine Viertelstunde. Dann legte er den Bylander ab, tauschte den Grad gegen eine Hausjacke und setzte sich einen lässigen Ledersessel. Er hatte nichts anderes überlegt, ob in die Oper fahren oder sich diesen Sessel setzen sollte.

Mit Genuß tauchend, fragte er sich, ob seine „Idee“, die er in seinem „Sarg“ großgezogen und die er als sein Lebenswerk betrachtete, stichhaltig genug sei, um ihn daran zu hindern, sich von dieser Welt zu verabschieden. Diese Idee kostete, sollte sie zur Tatsache werden, Geldsummen von enormer Höhe. Der erste Versuch, sich Geld zu verschaffen, hatte ihm die häßliche Schuldenlast von hunderttausend Mark aufgebürdet. Wahrscheinlich gab es niemand in der Welt, der ihm nach seinem großartigen Putsch nur fünfzig Mark zur Verfügung stellen würde. Bylander sah keinen Weg, seine „Idee“ auf irgendeine Weise zur Tatsache zu machen.

Dennoch erwog er sachlich alle Möglichkeiten. Wieder fiel ihm die Reise nach Jena ein, wo er als Henry Blegle von neuem beginnen müßte. Aber das war Film. Henry Blegle fiel in sich selbst zusammen. Mit diesem Film war nichts zu wollen.

Aber war Frau Magda Bylander nicht eine wohlhabende Dame, die sich vielleicht nicht abgeneigt zeigte, der Gerichtskasse des Schöffengerichts III hunderttausend Mark zu zahlen und darüber hinaus seine „Idee“ zu finanzieren? Bylander biß die Zähne zusammen. Wenn er

entpuppte sich diese Idee als Bluff und Humbug, wenn man sie unter die Lupe nahm. Da sie nicht einmal stark genug war, ihn am Leben zu erhalten...? — Bylander ging an den Schreibtisch. Einige Zeilen für seine Frau. „Wenn du diese Nachricht empfängst, weile ich nicht mehr unter den Lebenden. Forchte nicht nach Gründen, es gibt keine. Ich habe einfach genug.“ Existierte sonst noch jemand, dem er sich mitteilen mußte? Raum. Man würde früh genug von seinem Ableben erfahren. „Infolge“ eines Unglücksfalls verschied...“ Basta. Es fiel gar nicht auf, wenn jemand verschied. — Er gab sich noch einige Stunden Zeit, um diese wenigen Stunden wie ein leichtes Glas Wein zu schlürfen. Er wollte auf alle Fälle fröhlich sterben. Ohne Phrasen, ohne Geol, mit leichtem Herzen. Dazu war es nötig, sich mit etwas Geld zu versehen und eine Dame einzuladen, in deren Gesellschaft die Zeit schnell verging. Lady Cadogan etwa? Nun, diese Dame war im Pseudonym allzu umständlich. Er blätterte in seinem Notizbuch und suchte nach Adressen. Seit Vibia? Die

Filmschauspielerin ohne Zukunft? Seit Vibia, die langgliedrige, raffige, schien ihm sehr geeignet für die letzten Stunden seines Lebens.

Bylander verließ seinen „Sarg“ und ging nach dem Ratsfischendamm, der sich mit tausend Lichtern schmückte hatte. Es schien, als wenn hier nur fröhliche Menschen lebten. Sie alle lächelten. Auch er lächelte den Duft der Dampfen ein, die an ihm vorbeiglitten. Er trat in eines der vornehmen Häuser, ließ sich den Fahrstuhl aufschließen, der emporzuschweben begann, und hatte das Gefühl, als wenn der Fahrstuhl fiele, fiele. Fünfte Etage. In einer expressionistisch ausgestatteten Wohnung, zwischen riesigen Teddybären, grotesken Puppen und allerlei weißfelligen Ragen lebte seit Vibia. Von kleinster Gestalt, zerbrechlich zart, mit einem großen, lachenden Mund, hellblauen Lidern und schwarzen Augen, empfing sie ihn.

(Fortsetzung folgt.)

Pebeco oder „Pebeco-Mild“?

An Wirksamkeit unübertroffen,
im Geschmack wundervoll erfrischend,
hygienisch in reinen Zinntuben verpackt,
das sind die Merkmale der Zahnpasten

PEBECO und PEBECO-Mild

Pebeco-Mild ist für Kinder, aber auch für Damen.
Wer aber einen herben, kräftigen Geschmack bevorzugt, vor allem der Raucher, nimmt:



PEBECO
ZAHNPASTA

nicht fähig war, aus eigener Kraft seine Idee zum Siege zu führen, so mußte man sie begraben. Man durfte Frau Magda Bylander nicht in Anspruch nehmen. Denn sie würde über alles sehr erschrecken. Und sie vertrat es durchaus nicht, erschreckt zu werden.

Damit waren die Möglichkeiten erschöpft. Bylander kam wieder zu demselben Resultat, das er sich schon längst vorher ausgerechnet. Wenn es keine Möglichkeiten mehr gab, mußte man sterben. Der Todesgedanke war ja nichts Neues. Weder Überraschung noch Entsetzen spiegelte sich in seinem Gesicht, als er sachlich feststellte, daß er nun genug vom Leben habe. Das Spiel war verloren. Der Revolver blieb das allein Richtige. Und die „Idee“? Nun, vielleicht

Eine neue Wolljacke? Ich gratuliere!

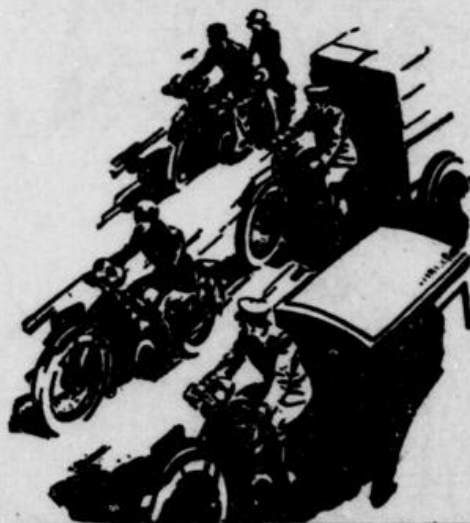


O nein - die alte in **Persil** gewaschen!

Farbige Wollachen wäscht man vorteilhaft kalt.

Zündapp
ZUVERLÄSSIG

Keiner kommt so durch das Gewühl der Großstadtstraßen wie der ZÜNDAPP-Lieferwagen. Ihr Jahres-Abbruch wird zeigen, was Sie mit ZÜNDAPP erreichen! Preis von RM. 1500.— bis RM. 1800.— und Zahlungsvereinfachung.



ZÜNDAPP NÜRNBERG



er

11. Sitzung Neuerweg 57
nd Nr. 4997...
Garten.

4. Jahrgang.

ele.

tel.
ter.

der anfangs so
urch einen 4:2-Sieg
Sicherheit. B.B. 98
en nur darauf hof-
onenberg, die beide
ie er, im letzten
alle wird noch ein
Der B.B. Cronen-
Brüde einen knap-
pliger H.C. 938.
einem Gesellschafts-
Ramenketter und
ie Meisterschaftsta-

0	51:14	28
6	33:38	15
6	29:31	13
6	31:29	12
7	33:47	12
5	28:25	11
6	21:34	11
6	29:37	11

fer zweiten
ig, daß Schwarz-
gewann und sich
ippen-Meisterschaft
si belamitlich der
der Spitze

H.C. 96 Solingen

1. hatte zur Vor-
Aufstiegspiele den
Gäste waren den
terlegen. In der
he, die sich wäh-
zu einseitigen
en konnte. Der
r, Ruz, ziemlich
den Solingern
gt blieben. Die
wieder Güte sah.
Mittelfeldspieler
n der ersten Zeit,
r. Sie erzielten
ch ihren Mittel-
am, über ein gu-
e ersten Treffer,
er einen zweiten
nach Wiederbe-
ärmer durch gute
den. Die Solin-
er, als sich die
eeren ausruhten.
agenen Stürmer
agt hatten, wur-
Durch langen
prakte und von
th, hatten sie ein
rückte Güte eine
reffer ein, aber
Güte noch einer
is her, daß den
inbrachte. Das
er zielbewußten
ring (Schwarz-

en 3:1 (2:0).
en Abendtische
schwächte Bar-
h durchzuführen.
Velbert durch
In der zweiten
für den größ-
r alten Verlei-
as dritte Tor,
den Ehrenreit-

nen 1:2 (1:0).
enigenden Lei-
Barmen arbei-
heraus, ohne
egnerische Del-
gentor der Bar-
sogar vor der
Biederankel war
holte schnell

auf und erzielte dann verdientermaßen den Sie-
gestreifer.

Union Gospe — Tura Barmen 2:2 (1:1).
Die Barmen trafen auf unerwarteten Wider-
stand. Besonders übertraf bei Gospe die Ab-
wehr einschließlich Hüter. Durch ein Wirt-
ständnis ging Gospe in Führung. Der Ausgleich
ließ im Anschluß an einen forschten Angriff nicht

wechel taucht Dufendorf zu großer Form
die Käuferreihe unterstützte den Angriff so
daß die Tore gar nicht ausbleiben
Bald hieß es 5:0 für den Blauverein.
Sonnenborn linker Verteidiger eine Ver-
erzist und auscheiden mußte, brachen die
völlig zusammen, und fünf weitere Bälle
den Weg ins Netz. Die gelegentlichen Vor-

einen Treffer auf, der auch der einzige bleiben
sollte. Durch die richtigere Spielauffassung erschien
Solingen leicht im Vorteil, den sie vor der Pause
auch zahlenmäßig auszubrüden verstand. Wieder-
um war es Klode, der durch Stroßwurf den dritten
Erfolg buchte.

Im zweiten Teil haben die Barmen umgestell-
wordurch die Leistungen aber keineswegs gehoben

mit einem Bombensieg von 6:1 vom B. J. B. Kem-
heide heim. Die Kemscheider Polizei-
legie überraschend hoch gegen die Hagener
Kollegen mit 7:2. Recht erfolgreich waren die
unteren Mannschaften von Tura Barmen gegen
erste Mannschaften. Die Lehmannschaft schlug
TuSpB. Ronsdorf 1 mit 10:2 und die Re-
ferre S. S. B. Velbert 1 mit 8:1.

A

Nur für den Straßenverkauf.

Sport-Sonderausgabe

Preis 10 Pfennig.

Die Wochenchau

Die Wochenchau

Nr. 8 Seite 15

er

11. Sitzung Neuerweg 57
und Nr. 4997....
Garten.

4. Jahrgang.

ele.

Hel.
ter.

der anfangs so
auch einen 4:2-Sieg
Sicherheit. SS. 88
en nur darauf Hof-
onenberg, die beide
ie er, im letzten
falle wird noch ein
Der SS. Cronen-
Bräde einen knap-
pliger SS. SS.
einem Gesellschafts-
Ramenwetter und
le Reiterkafte.

0	51:14	23
6	33:38	15
6	29:31	13
6	31:29	12
7	33:47	12
5	28:25	11
6	21:34	11
6	29:37	11

fer zweiten
is, das Schwarz-
gewann und sich
uppen-Reiterkafte
si bekanntlich der
der Spitze

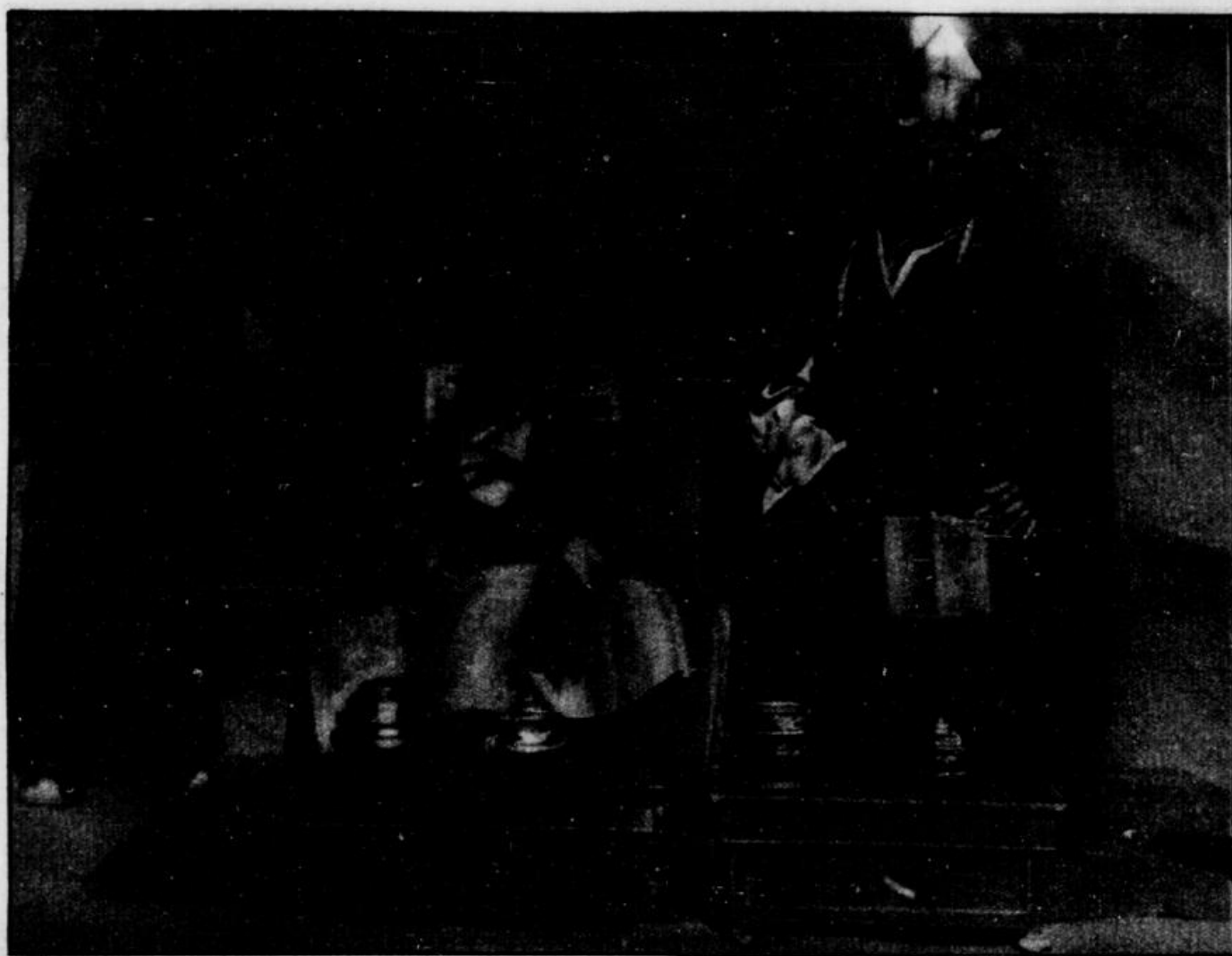
18. 56 Solingen

2. hatte zur Vor-
Kuffenpfeile den
Gäfte waren den
terlegen. Inbe-
he, die sich wäh-
zu einheitlichen
en konnte. Der
r, kurz, ziemlich
den Solingern
ist blieben. Die
wieder Bälle sah,
Mitteläuferposten
n der ersten Zeit,
r. Sie erzielten
ihren Mittel-
am, über ein gu-
ersten Treffer,
er einen zweiten
nach Wiederbe-
rmer durch gute
schen. Die Solin-
er, als sich die
ersten austritten.
ogenen Stürmer
agt hatten, wur-
Durch langen
praktisch und von
d, holten sie ein
rückte Bälle eine
reffer ein, aber
Bälle nach einer
is her, das den
inbrachte. Das
er selbstwichtigen
ring (Schwarz-

en 3:1 (2:0).
en ebenbürtige
schwächte Bar-
durchzuführen.
Belbert durch
In der zweiten
für den größ-
r alten Verlei-
das dritte Tor,
den Ehrentref-

nen 1:2 (1:0).
enügenden Lei-
Barmen arbei-
heraus, ohne
egnerische Def-
gentor der Bar-
sogar vor der
Biederandviel war

Union Ospe - Tura Barmen 2:2 (1:1).
Die Barmen trafen auf unerwarteten Wider-
stand. Besonders überragte bei Ospe die Ab-
wehr einschließlich Güter. Durch ein Rücken-
ständnis ging Ospe in Führung. Der Ausgleich
ließ im Anschluß an einen forschen Angriff nicht



Auch im Winter keine aufgesprungenen Hände

„Hinds“-Krem
hält aufgesprungenen
Hände. Bewahrt vor den
Schäden durch Kälte,
Wind und Sonnenbrand.
Macht die Hände zart
und weich. - Reizt die
Haut. - Schützt gegen
harten Wasser. Macht
die Haut geschmeidig.
Lindert nach dem Ra-
schen. Bietet eine vor-
zügliche Puderbasis.



Aus der trockenen Luft des überheizten
Warenhauses hinaus in Wind und Kälte -
da ist es kein Wunder, wenn die Haut auf-
springt und rau und rot wird. Wollen Sie
Ihre Haut vor den Schäden der Witterung
bewahren, so haben Sie nicht nur zu Hause,
sondern auch in Ihrem Geschäft eine Flasche
„Hinds“-Krem bereit.

Tragen Sie „Hinds“-Krem stets auf, bevor Sie
sich der Witterung aussetzen sowie nach jedem
Waschen, dann werden Sie Ihre Haut nicht
nur heilen, sondern auch in Zukunft vor jedem
Reissen bewahren. Sie werden stets eine zarte
und weisse Haut haben.

Gratis A. S. HINDS Co. m. b. H.
(Abt. B12) HAMBURG 39

Senden Sie mir kostenlos eine Probeflasche „Hinds“-
Mandel-Honig-Krem.

Name:

Adresse:

HINDS Mandel Honig KREM

EINGETRAGENES WARENZEICHEN



wechsel läuft Düsseldorf zu großer Form
Die Häuserreihe unterstützte den Angriff so
stark, daß die Tore gar nicht ausbleiben
konnten. Bald hieß es 5:0 für den Blauverein.
Ein Sonnenhorn hinter Verteidiger eine Ver-
erkst und auscheiden mußte, brachen die
völlig zusammen, und fünf weitere Bälle
den Weg ins Netz. Die gelegentlichen Vor-

einem Treffer auf, der auch der einzige bleiben
sollte. Durch die richtige Spielauffassung erschien
Solingen leicht im Vorteil, den sie vor der Pause
auch zahlenmäßig auszubrühen verstand. Wieder-
um war es Flode, der durch Strafwurf den dritten
Erfolg buchte.
Im zweiten Teil haben die Barmen umgestellt,
wodurch die Leistungen aber keineswegs gehoben

Die Sportgemeinde Langenfeld lehrte
mit einem Bombensieg von 6:1 vom B. J. B. Rem-
scheid heim. Die Remscheid Polizei
legte überraschend hoch gegen die Hagener
Kollegen mit 7:2. Recht erfolgreich waren die
unteren Mannschaften von Tura Barmen gegen
erke Mannschaften. Die Ledermannschaft schlug
TuSpV. Konigsdorf 1 mit 10:2 und die Re-
serve S. S. B. Belbert 1 mit 8:1.

Barmen meistens tonangebend und holte schnell
auf und erzielte dann verdientermaßen den Sie-
gestreffer.

Union Ospe - Tura Barmen 2:2 (1:1).
Die Barmen trafen auf unerwarteten Wider-
stand. Besonders überragte bei Ospe die Ab-
wehr einschließlich Güter. Durch ein Rücken-
ständnis ging Ospe in Führung. Der Ausgleich
ließ im Anschluß an einen forschen Angriff nicht

Nur für den Straßenverkauf.

Sport-Sonderausgabe

Preis 10 Pfennig.

er

Nr. 8 Seite 17

11. Jahrgang
Nr. 4997

4. Jahrgang.

ele.

Wel.
ter.

der anfangs so
auch einen 4:2-Sieg
Sicherheit. B. 98
an nur darauf ho-
onnenberg, die beide
sie er, im letzten
falle wird noch ein
Der B. Cronen-
Brüde einen knap-
pliger H. G. S. B.
einem Gesellschafts-
Ramenwetter und
le Meisterschaften.

0	51:14	23
6	33:28	15
6	29:31	13
6	31:29	12
7	33:47	13
5	28:25	11
6	21:34	11
6	29:37	11

fer zweiten
ig, das Schwarz-
i gewann und
ippen-Meisterschaft
si bekanntlich der
ber Spitze

18. 98 Solingen

1. hatte zur Vor-
Kuffelspiele den
Gäste waren den
terlegen. Inbe-
de, die sich wäh-
zu einheitlichen
en konnte. Der
r, kurz, ziemlich
den Solingern
igt blieben. Die
wieder Gäste sah,
Wittelläuferposten
n der ersten Zeit,
r. Sie erzielten
ich ihren Mittel-
am, über ein pa-
er ersten Treffer,
er einen zweiten
nach Wiederbe-
rmer durch gute
den. Die Solin-
er, als sich die
eeren ausruhten.
agenen Stürmer
agt hatten, wur-
Durch langen
drakte und von
ih, hielten sie ein
rückte Gäste eine
reffer ein, aber
Hälfte noch einer
is her, das den
indachte. Das
er zielbewußten
ring (Schwarz-)

en 3:1 (2:0).

en ebenbürtige
schwächte Bar-
durchzufegen.
Weibert durch
In der zweiten
für den größ-
alten Verlei-
das dritte Tor,
den Ehrentref-

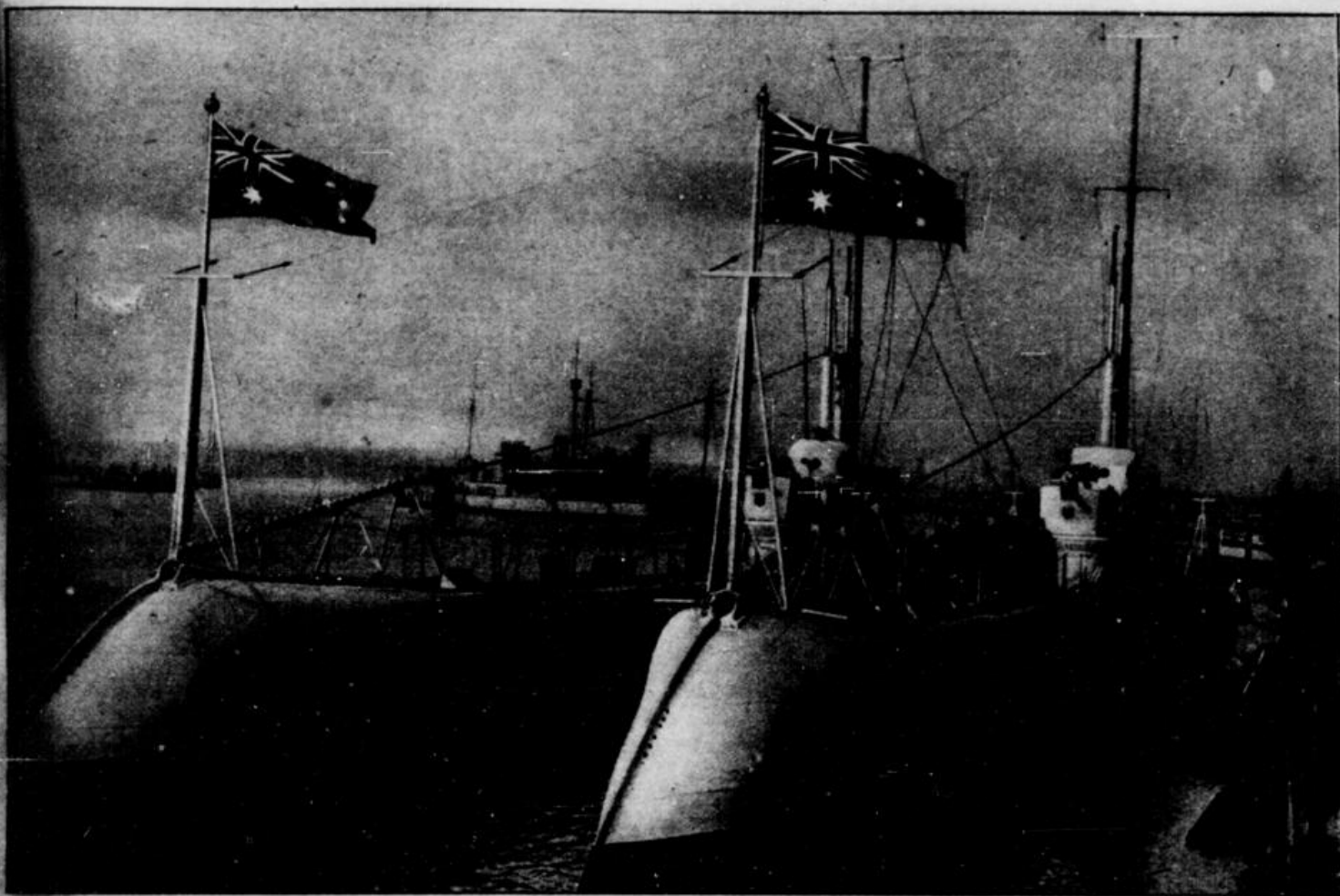
nen 1:2 (1:0).

enügenden Lei-
Barmen arbei-
heraus, ohne
egnerische Del-
gentor der Bar-
sogar vor der
Heberanfall war

auf und erzielte dann verdientermaßen den Sie-
gestreffer.

Union Gasse - Tura Barmen 2:2 (1:1).

Die Barmen trafen auf unerwarteten Wider-
stand. Besonders überraschte bei Gasse die Ab-
wehr einschließlich Hüter. Durch ein Mißver-
ständnis ging Gasse in Führung. Der Ausgleich
ließ im Anschluß an einen forschenden Angriff nicht



Old-England beherrscht die Meere ...
Die britische Admiralität entsandte zwei neue Riesen-Unterseeboote nach Australien
Aut. Sport & General



Zu Haustrinkkuren

Gicht, Rheumatismus, Zucker-,
Nieren-, Blasen-, Harnleiden
(Harnsäure), Arterienverkalkung,
Frauenleiden, Magenleiden usw.

Man befrage den Hausarzt.
Broschüren durch das
Fachinger - Zentralbureau, Berlin W 1,
Wilhelmstraße 55.
Erfolgreich in Mineralwasser - Handlungen.
Apotheken, Drogerien usw.



Wir haben überliefert
an hunderttausenden
Broschüren, die in allen
Österreich, Ungarn, Rumänien, u. Polen, Har-
nisch, Italien, Spanien, Litauen, Estland, Let-
land, Finnland, Schweden, Norwegen, Dänemark, u.
5 Tage zur Probe
mit vollständiger Rückversicherung bei Nicht-
erfolg gegen geringen Nachschub von nur 10
Marken. Wie erfolgt die Bestellung? A gratis und frei
von Porto. Schriftl. Post, evtl. auch 14, Hauptstadt W.

Anzeigenschluß
13 Tage
vor Erscheinen



Warner's

(Corsets)

weltberühmte amerikanische
Original-Modelle

Starke und Schlanke

ein waschbares, federleichtes, sich
anschmiegendes Wäschestück (fast
stangenlos) enorme Verminderung
Ihres Hüftumfanges sowie fabel-
hafte Vervollkommenheit der Brust-
und Hüftlinie ohne jeden Druck auf
den Körper.

In der ganzen Welt trägt jede gut
angezogene Dame „Ein Warner“
und Sie nicht?

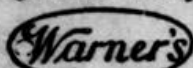
In einschlägigen Geschäften und Läden überall erhältlich, sowie
Bestellschein für jede Dame durch

The Warner Brothers Company & Co. Hamburg 6
Fabrikations-Zentralen: New York, London, Paris, Hamburg



Hüftformer von RM. 11.- bis RM. 75.-
Corsetlette von RM. 13.- bis RM. 120.-

Jedes echte „Warner“
trägt den Stempel



1. die Plättierungsarbeiten
2. die Einbauten
 Die Plättierungsarbeiten sind in der Regel nach dem Entwurf des Architekten auszuführen. Die Einbauten sind nach dem Entwurf des Architekten auszuführen.

Grundstück für Billa
 Das Grundstück ist in der Regel nach dem Entwurf des Architekten auszuführen.

Grundstück für Billa
 Das Grundstück ist in der Regel nach dem Entwurf des Architekten auszuführen.

Grundstück für Billa
 Das Grundstück ist in der Regel nach dem Entwurf des Architekten auszuführen.

Grundstück für Billa
 Das Grundstück ist in der Regel nach dem Entwurf des Architekten auszuführen.

Grundstück für Billa
 Das Grundstück ist in der Regel nach dem Entwurf des Architekten auszuführen.

Grundstück für Billa
 Das Grundstück ist in der Regel nach dem Entwurf des Architekten auszuführen.

Grundstück für Billa
 Das Grundstück ist in der Regel nach dem Entwurf des Architekten auszuführen.

Grundstück für Billa
 Das Grundstück ist in der Regel nach dem Entwurf des Architekten auszuführen.

Grundstück für Billa
 Das Grundstück ist in der Regel nach dem Entwurf des Architekten auszuführen.

Grundstück für Billa
 Das Grundstück ist in der Regel nach dem Entwurf des Architekten auszuführen.

Grundstück für Billa
 Das Grundstück ist in der Regel nach dem Entwurf des Architekten auszuführen.

Grundstück für Billa
 Das Grundstück ist in der Regel nach dem Entwurf des Architekten auszuführen.

Grundstück für Billa
 Das Grundstück ist in der Regel nach dem Entwurf des Architekten auszuführen.

Grundstück für Billa
 Das Grundstück ist in der Regel nach dem Entwurf des Architekten auszuführen.

Grundstück für Billa
 Das Grundstück ist in der Regel nach dem Entwurf des Architekten auszuführen.

Grundstück für Billa
 Das Grundstück ist in der Regel nach dem Entwurf des Architekten auszuführen.

Grundstück für Billa
 Das Grundstück ist in der Regel nach dem Entwurf des Architekten auszuführen.

Grundstück für Billa
 Das Grundstück ist in der Regel nach dem Entwurf des Architekten auszuführen.

Grundstück für Billa
 Das Grundstück ist in der Regel nach dem Entwurf des Architekten auszuführen.

Grundstück für Billa
 Das Grundstück ist in der Regel nach dem Entwurf des Architekten auszuführen.

Grundstück für Billa
 Das Grundstück ist in der Regel nach dem Entwurf des Architekten auszuführen.

Grundstück für Billa
 Das Grundstück ist in der Regel nach dem Entwurf des Architekten auszuführen.

Grundstück für Billa
 Das Grundstück ist in der Regel nach dem Entwurf des Architekten auszuführen.

Grundstück für Billa
 Das Grundstück ist in der Regel nach dem Entwurf des Architekten auszuführen.

Grundstück für Billa
 Das Grundstück ist in der Regel nach dem Entwurf des Architekten auszuführen.

Grundstück für Billa
 Das Grundstück ist in der Regel nach dem Entwurf des Architekten auszuführen.

Grundstück für Billa
 Das Grundstück ist in der Regel nach dem Entwurf des Architekten auszuführen.

Grundstück für Billa
 Das Grundstück ist in der Regel nach dem Entwurf des Architekten auszuführen.

Grundstück für Billa
 Das Grundstück ist in der Regel nach dem Entwurf des Architekten auszuführen.

Grundstück für Billa
 Das Grundstück ist in der Regel nach dem Entwurf des Architekten auszuführen.

Grundstück für Billa
 Das Grundstück ist in der Regel nach dem Entwurf des Architekten auszuführen.

Grundstück für Billa
 Das Grundstück ist in der Regel nach dem Entwurf des Architekten auszuführen.

Grundstück für Billa
 Das Grundstück ist in der Regel nach dem Entwurf des Architekten auszuführen.

Grundstück für Billa
 Das Grundstück ist in der Regel nach dem Entwurf des Architekten auszuführen.

Grundstück für Billa
 Das Grundstück ist in der Regel nach dem Entwurf des Architekten auszuführen.

Grundstück für Billa
 Das Grundstück ist in der Regel nach dem Entwurf des Architekten auszuführen.

Grundstück für Billa
 Das Grundstück ist in der Regel nach dem Entwurf des Architekten auszuführen.

Grundstück für Billa
 Das Grundstück ist in der Regel nach dem Entwurf des Architekten auszuführen.

Grundstück für Billa
 Das Grundstück ist in der Regel nach dem Entwurf des Architekten auszuführen.



Burg Odenfels bei Linz am Rhein, die im Dreißigjährigen Krieg zerstört wurde, ist in ihrer ursprünglichen Gestalt wieder aufgebaut und vollständig eingerichtet worden.

Architektur am Rhein

Das neue Goethehaus in Dornach am Oberrhein bei Basel, der Mittelpunkt der Anthroposophen-Gemeinde Dr. Rudolf Steiners. Nachdem der erste Holzbau in der Silvesternacht 1925 niedergebrannt war, ist jetzt dieses Betonmassiv-Gebäude mit höchst eigenartiger Linienführung entstanden.

Rechts: Die Festanlage für das Goethehaus ist asymmetrisch gebaut worden. Der hohe Schornstein wurde durch architektonischen Aufbau zur Form einer Flamme ausgebildet.



VOGUE
F. WOLFF & SOHN

Im Trübel des Karnevals
 bezaubert in der einen schönen Maske durch den berausenden Duft, der sie umgibt

Grundstück für Billa
 Das Grundstück ist in der Regel nach dem Entwurf des Architekten auszuführen.

Grundstück für Billa
 Das Grundstück ist in der Regel nach dem Entwurf des Architekten auszuführen.

Grundstück für Billa
 Das Grundstück ist in der Regel nach dem Entwurf des Architekten auszuführen.

Grundstück für Billa
 Das Grundstück ist in der Regel nach dem Entwurf des Architekten auszuführen.

Grundstück für Billa
 Das Grundstück ist in der Regel nach dem Entwurf des Architekten auszuführen.

Grundstück für Billa
 Das Grundstück ist in der Regel nach dem Entwurf des Architekten auszuführen.

Grundstück für Billa
 Das Grundstück ist in der Regel nach dem Entwurf des Architekten auszuführen.

Grundstück für Billa
 Das Grundstück ist in der Regel nach dem Entwurf des Architekten auszuführen.

Grundstück für Billa
 Das Grundstück ist in der Regel nach dem Entwurf des Architekten auszuführen.

Grundstück für Billa
 Das Grundstück ist in der Regel nach dem Entwurf des Architekten auszuführen.

Grundstück für Billa
 Das Grundstück ist in der Regel nach dem Entwurf des Architekten auszuführen.

Grundstück für Billa
 Das Grundstück ist in der Regel nach dem Entwurf des Architekten auszuführen.

Grundstück für Billa
 Das Grundstück ist in der Regel nach dem Entwurf des Architekten auszuführen.

Grundstück für Billa
 Das Grundstück ist in der Regel nach dem Entwurf des Architekten auszuführen.

Grundstück für Billa
 Das Grundstück ist in der Regel nach dem Entwurf des Architekten auszuführen.

Grundstück für Billa
 Das Grundstück ist in der Regel nach dem Entwurf des Architekten auszuführen.

Grundstück für Billa
 Das Grundstück ist in der Regel nach dem Entwurf des Architekten auszuführen.

Grundstück für Billa
 Das Grundstück ist in der Regel nach dem Entwurf des Architekten auszuführen.

Grundstück für Billa
 Das Grundstück ist in der Regel nach dem Entwurf des Architekten auszuführen.

Grundstück für Billa
 Das Grundstück ist in der Regel nach dem Entwurf des Architekten auszuführen.

Charakteristische Bilder des deutschen und des italienischen Regierungsoberhauptes



Reichspräsident von Hindenburg besuchte das ehemalige Militärwaisenhaus zu Potsdam (jetzt Großes Waisenhaus zu Potsdam) Aufh. R. Hermann
Folter Hindenburg unterhält sich mit den Kleinsten der Waisenknaben



Der Diktator Italiens, Mussolini, hält auf einer Faschistentagung eine seiner berühmten Reden Aufh. Keystone View Co.

er

11. Jahrgang 57
Nr. 4997

Garten.

4. Jahrgang.

ele.

Hel.
ter.

der anfangs so
urch einen 4:2-Sieg
Sicherheit. B. 96
en nur darauf hol-
onnenberg, die beide
ie er, im letzten
falle wird noch ein
Der B. Cronen-
Brüde einen knap-
pliger H. G. S. S.
einem Gesellschafts-
Namensvetter und
le Meisterschaften.

1	0	51:14	23
1	6	33:28	15
1	6	29:31	13
1	6	31:29	13
1	7	33:47	13
1	5	28:25	11
1	6	21:34	11
1	6	29:37	11

fer zweiten
ig, daß Schwarz-
schwann und sich
ippen-Meisterschaft
si bestimmt der
der Spitze

16. 96 Solingen

1. hatte zur Ver-
kuffier-Piele den
Gäste waren den
terliegen. In der
he, die sich wäh-
zu einseitigen
en konnte. Der
r, kurz, ziemlich
den Solingern
igt blieben. Die
wieber Gäste sah,
Mittelläuferpfeifen
n der ersten Zeit,
r. Sie erzielten
sch ihren Mittel-
am, über ein gu-
ersten Treffer,
er einen zweiten
nach Wiederbe-
rmer durch gute
den. Die Solin-
er, als sich die
eeren ausrichteten.
ogenen Stürmer
ag: hatten, wur-
Durch langen
praktie und von
th, holten sie ein
rückte Rufe eine
reffer ein, aber
Hälfte nach einer
is her, das den
eindrachte. Das
er zielbewußten
ring (Schwarz-

en 3:1 (2:0).
en ebenbürtige
schwächte Bar-
h durchzuführen.
Belbert durch
In der zweiten
für den größ-
r alten Verlet-
das dritte Tor,
den Eigentref-

nen 1:2 (1:0).
enügenden Zei-
Barmen arbe-
heraus, ohne
agenerische Del-
gegenor der Bar-
is sogar vor der
Bieberanfeiler war

auf und erzielte dann verdientermaßen den Sie-
gestreffer.
Union Gasse — Tura Barmen 2:2 (1:1).
Die Barmen trafen auf unerwarteten Wider-
stand. Besonders übertrug bei Gasse die W-
wehr einschließlich Hüter. Durch ein Wüch-
ständnis ging Gasse in Führung. Der Ausfall
ließ im Anschluß an einen forschen Angriff nicht

Bestimmend für den ersten Eindruck eines Menschen ist das Aussehen seines Gesichtes.



Es liegt bei Ihnen, durch einen reinen, zarten Teint jugendfrisches Aussehen zu erhalten und zu bewahren. Die von Millionen und Abermillionen erprobte Creme Mouson-Hautpflege bietet den sichersten Weg.

Creme Mouson-Hautpflege besteht in allmorgendlichen und -abendlichen Einreibungen mit Creme Mouson nach vorausgegangener Waschung mit Creme Mouson-Seife.

Creme Mouson-Seife beseitigt Unreinheiten der Haut und übt eine erfrischende, belebende Wirkung auf die Hautgefäße aus. Creme Mouson macht die Haut sammetweich geschmeidig und verleiht ihr ein mattes, vornehmes Aussehen.

CREME MOUSON



Wechsel läuft Düsseldorf zu großer Form
Die Käuferreihe unterkühlte den Angriff so
dlich, daß die Tore gar nicht ausbleiben
en. Bald blieb es 5:0 für den Platzverein.
ann Sonnborns linker Verteidiger eine Ver-
erzte und auscheiden mußte, brachen die
er völlig zusammen, und fünf weitere Bälle
den Weg ins Netz. Die gelegentlichen Vor-

einen Treffer auf, der auch der einzige bleiben
sollte. Durch die richtigere Spielauffassung erschien
Solingen leicht im Vorteil, den sie vor der Pause
auch zahlenmäßig auszubringen verstand. Wieder-
um war es Flode, der durch Strafwurf den dritten
Erfolg buchte.

Im zweiten Teil haben die Barmen umgesteilt,
wodurch die Leistungen aber keineswegs gehoben

Die Sportgemeinde Langerfeld setzte
mit einem Bombensieg von 6:1 vom B. f. B. Rem-
scheid heim. Die Remscheider Polizei-
stege überraschend hoch gegen die Hagener
Kollegen mit 7:2. Recht erfolgreich waren die
unteren Mannschaften von Tura Barmen gegen
erste Mannschaften. Die Lehmannschaft schlug
TuSpV. Ronsdorf 1 mit 10:2 und die Re-
serve S. S. B. Belbert 1 mit 8:1.

Barmen meistens tonangebend und holte schnell
auf und erzielte dann verdientermaßen den Sie-
gestreffer.

Union Gasse — Tura Barmen 2:2 (1:1).
Die Barmen trafen auf unerwarteten Wider-
stand. Besonders übertrug bei Gasse die W-
wehr einschließlich Hüter. Durch ein Wüch-
ständnis ging Gasse in Führung. Der Ausfall
ließ im Anschluß an einen forschen Angriff nicht

Die Wochenendausgabe

Die Wochenendausgabe

Nr. 8 Seite 21

Der Grobweiser sagte:

Gut. Wenn man von einem Brand ganz zu Beginn erfährt, so ist er schon halb gelöscht.

Er rief den Nachbarnen zu sich und sagte:

Geh mit der Wache in das Kaffeehaus Sabid auf dem großen Markt. Alles Essen, was ihr dort findet, eßt auf; das Geld, das ihr findet, nehmt euch; schließt das Kaffeehaus, verhaftet den dort verkehrenden Lehrer Sabraj und werft ihn ins Gefängnis. Die sollen erzählen, was es heißt, das Volk Gemeinheiten über die Obrigkeit zu lehren! Es war noch keine halbe Stunde vergangen, als der Nachbarn wieder erschien und meldete:

Ich teile die mit, daß der Befehl erfüllt ist. Sabid ist ruiniert. Sabraj ist im Gefängnis. Mein Bericht ist der Donner — der Blitz hat die Schuldigen schon getroffen. Auch die Gerechtigkeit ist da.

Der Grobweiser beruhigte sich.

Die schlechte Pflanze ist vernichtet, und zwar gleich mit dem Topf.

Zwei Wochen vergingen.

Bei einem Gang über den Markt hörte Ostagar einen lauten Streit zweier Händler. Interessierte sich pflichtgemäß dafür, blieb stehen und horchte. Der eine Händler sprach dem anderen vor, daß er ihn beim Verkauf von zehn Gurken um zwei betrogen hatte.

Du bist ein Dieb! schrie der Betrogene.

Der Betrüger lächelte nur zu der Beleidigung.

Du einer anderen Zeit, sagte er, hätte ich dir für die Frechheit einen Korbis auf den Kopf geschlagen. Aber jetzt liegt in dem Worte „Dieb“ nichts Beleidigendes mehr. Es ist dasselbe, als wenn du mich Grobweiser genannt hättest. Wenn man selbst den Grobweiser einen Dieb heißt, wie soll man dann mich titulieren. Wenn selbst der Grobweiser ein Dieb ist, so hat Allah selbst uns einfachen Sterblichen das Stehlen beigegeben.

Ostagar mischte sich dienstfertig hinein:

Wohr weicht du, guter Mann, daß unser Grobweiser ... eben das ist, was du von ihm sagst!

Wohr er ein Dieb ist? lachte der Händler. Man müßte sich schämen, es nicht zu wissen. Mir hat es mein Schwager erzählt, der ein halbes Jahr im Gefängnis für Diebstahl gefesselt hatte und eben frei kam. Im Gefängnis nennt man den Grobweiser gar nicht anders als den „Dieb“. Das hat ihnen der Lehrer Sabraj sehr gut erzählt. Ja, ha, ha! Wenn sogar die Schwindler, Betrüger, Herbediebe und Verleumder, die im Gefängnis sitzen, den Grobweiser nicht anders als einen Dieb heißen, dann möchte ich wissen, wie ihn ehrliche Menschen nennen sollen?

Ostagar verbaute den Händler und ließ zu dem Grobweiser. Der Grobweiser wurde auf sich selbst wütend. „Ich wollte strafen und legte das Schwein in den Schmutz.“ Und er befaß sofort Sabraj aus Leheran in die entfernteste Provinz in die mittelmäßigen Länder zu verschicken.

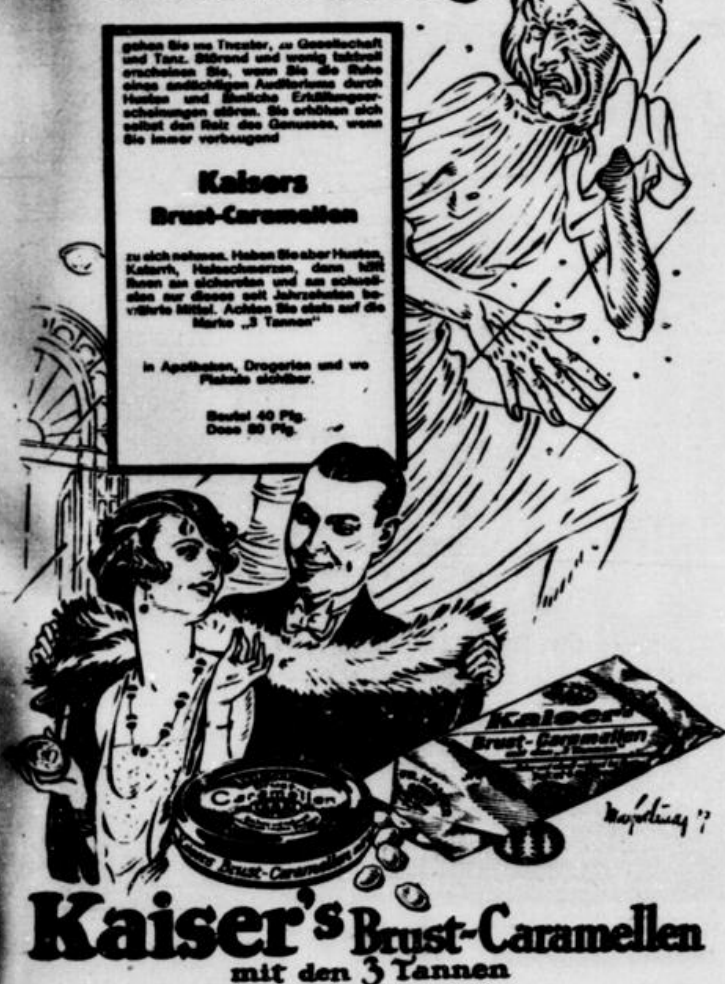
Es vergingen zwei Monate und der Grobweiser begann schon den Namen Sabraj zu vergessen. Da bemerkte Ostagar eines Tages auf der Straße einen sonderbar gekleideten Menschen, der neugierig die Häuser betrachtete.

„Wahrscheinlich kein Dieb“, dachte Ostagar, trat im Dienstleister höflich an ihn heran und sagte:

Gehst du mit dir, Fremdling. Du kommst wahrscheinlich aus fernem Ländern und suchst hier etwas zu suchen. Kann ich dir nicht dienen sein? Ich kenne hier alles.

Ich komme wirklich von weit her, sagte der Fremdling, und bin zum erstenmal in Handelsstädten nach Leheran gekommen. Ich möchte gern das Haus des Grobweisers und, wenn möglich, ihn selbst sehen.

Wohl vorbereitet



Kaisers Brust-Caramellen

zu sich nehmen. Haben Sie aber Husten, Keuchhusten, Halsentzündungen, dann kann Ihnen ein solches Mittel sehr nützlich sein. Es enthält nur diese seit Jahrhunderten bewährte Mischung. Achten Sie stets auf die Marke „3 Tannen“.

In Apotheken, Drogerien und wo Feinkost erhältlich.

Beutel 40 Pfg. Dose 50 Pfg.

Kaiser's Brust-Caramellen mit den 3 Tannen

Übler Mundgeruch

KASCHER Zahnbelag beseitigt.

(Ein Urteil von Vielen): Nachdem ich fünfzehn Jahre lang Verdräuerin Ihrer Chlorodont-Zahnpaste gewesen bin, bringe ich mich, Ihnen heute endlich meine Anerkennung zu diesem ausgezeichneten Präparat auszusprechen. Das Publikum wird ja mit Cosmetics geradezu überhäuft, und einmal aus Mangel wird so manches ins Haus geschickt, was wir an uns und unseren Patienten ausprobieren wollen, daß uns minuter die Wahl nicht leicht werden mag, zumal zwischen ziemlich gleichwertigen Mitteln. Vor Jahren probierte ich ... und am schließlich zu dem Resultat, daß Chlorodont zur Beseitigung der Zahne und Reinigung der Mundhöhle am besten geeignet ist. Ich bin seit vielen Jahren Anwenderin, — wenn auch nicht in übertriebenem Maße, — trotzdem sind meine Zähne immer blendend weiß. Auch habe ich, solange ich zur Verfügung kam, nicht mehr an üblem Geschmack oder Mundgeruch gelitten. Jedenfalls habe ich seit fünfzehn Jahren jedes Probieren aufgegeben und bleibe Ihrem Chlorodont treu; ebenso benutze ich meine Familie und verordne ich es, so oft ich dazu Gelegenheit habe, in meiner Praxis. S. Dr. J. R. E. Kergin.

(Originaltext bei meinem Notar hinterlegt.)

Überzeugen Sie sich zuerst durch Kauf einer Tube zu 50 Pfg., große Tube 1 Mk. Chlorodont-Zahnpaste 1.25 Mk., für Kinder 70 Pfg. Chlorodont-Mundwasser Flasche 1.25 Mk. In allen Chlorodont-Verkaufsstellen. Man verlange immer echtes Chlorodont und wolle jeden Erfolg dafür zured.

„Ein guter Wunsch“, sagte Ostagar, „aber warum interessiert dich besonders der Grobweiser?“

„Da, weil man sehr viel davon spricht, daß er ein Dieb sei“, antwortete einseitig der Fremde. „Ich bin selbst Kaufmann, und es wäre mir interessant, einen solchen Dieb zu sehen.“

„Wer hat dir denn das gesagt?“ entsetzte sich Ostagar.

„Da, weiß man denn bei euch in Leheran nichts davon?“ staunte der Händler. „Eine schöne Hauptstadt, eine aufgestaute Stadt! Ja, ha, ha! In den entferntesten Provinzen Perliens weiß es jeder Straßenjunge und ihr nicht? Der gelehrte, weise und gerechte Sabraj hat es uns gelehrt, den man uns zur Belehrung geschickt hat.“

Ostagar befaß, den Händler zu verhaften, und ließ zu dem Grobweiser. Der Grobweiser geriet in furchtbaren Zorn auf sich selbst. „Ich wollte ein Geheimnis vor Leuten verbergen und habe ihnen selber einen Brief hinübergeschickt ... habe selber dafür gesorgt, daß man in allen Teilen der Welt über mich trompetet!“

Und er befaß, sofort den Schuft Sabraj aus der mittelmäßigen Provinz in den mittelmäßigen Umland zu bringen und ihn dort allein zu lassen. „Könnte er nicht zwischen Menschen leben, dann soll er in Einsamkeit haufen!“

Drei Monate vergingen. Der Grobweiser hatte aufgehört, an alle diese Unannehmlichkeiten zu denken, als plötzlich eines Tages ein eigener Papagei, der ihm eben als Geschenk von einem entfernten Gouverneur geschickt wurde, aus voller Kehle schrie:

„Der Grobweiser ist ein Dieb!“

Auf dem Markt verkaufte man eben gefangene Papageien, die noch nicht einmal „Dummkopf“ sagen konnten. Aber jeder wilde Papagei schrie: „Der Grobweiser ist ein Dieb!“ Sogar in dem Schloß des Schahs freizog ein eben gebrachter Papagei: „Der Grobweiser ist ein ...“ Doch zum Glück hatte der treue Ostagar ihn in diesem Augenblick den Kopf abgerissen.

Drei Tage lang ließ Ostagar durch die Stadt, ohne zu essen und zu schlafen, und kam abgemagert und erschüttelt zurück:

„Glaube meiner Erfahrung, o Gebieter, wir haben es mit einem Wunder zu tun. Ich habe alle Vogelhändler verhaftet. Sie beteuerten einstimmig daselbe. Die Papageien werden jetzt so geboren, daß sie sich von Natur aus beschimpfen können. Sie sagen, daß der ganze Umland, in dem man diese Vögel fängt, von ihrem Geschrei wiederhallt: „Der Grobweiser ist ...“ dann folgt das Papageienwort. Ein Wunder.“

Der Weiser schlug sich auf die Stirn und rief: „Ich weisse, das sind die Scherze Sabrajs. Der Schuft lehrt die Vögel im Walde diese Gemeinheiten. Nun gut, jetzt weiß ich, was ich mit ihm machen werde!“

(Fortsetzung auf S. 24)

Marcelle RAHNA

die gelehrte

Künstlerin der Haller-Revue

behandelt ein interessantes Problem der Schönheitspflege. Sie ist mit allen Fragen der Körperkultur vertraut und faßt ihr Urteil über TAKY dahin zusammen:

„Jede Frau, die ihren Körper pflegt, achtet darauf, daß Arme, Beine und Nacken nicht von häßlichen Härchen entstellt werden. Auch die Härchen unter den Achselhöhlen wirken nicht ästhetisch.“

Die Wichtigkeit dieser Frage hat mich veranlaßt, alle existierenden Enthaarungsmittel zu probieren. Das Rasiermesser kratzt, ist gefährlich und verursacht Pickel. Schließlich fand ich TAKY, das ideale Mittel, denn es kommt als eine weiche Paste gebrauchsfertig aus der Tube und kann überall, auch auf Reisen, ohne jede Vorbereitung verwandt werden. TAKY ist gut parfümiert, greift die Haut nicht an, löst die lästigen Haare in 5 Minuten und erzeugt eine glatte, weiße Haut. Mit keinem anderen Präparat habe ich die Erfolge von TAKY erzielt.“

TAKY ist erhältlich in allen einschlägigen Geschäften. Preis pro Tube M. 2.50. Jeder Tube ist ein Garantiechein beigelegt.

Generalvertretung für Deutschland: A. Bornstein & Co., Berlin W 62, Kalkreuthstraße 4, Nollendorf 6666/67.



er

ntung Nummer 57
nd Nr. 4997

Garten.

4. Jahrgang.

ele.

Hel.
ter.

der anfangs so
und einen 4-2-Sieg
Sicherheit. 88. 98
en nur darauf ho-
onenberg, die beide
ie er, im letzten
alle wird noch ein
Der 88. Cronen-
Brücke einen nap-
fliger 88. 88. 88.
einem Gesellschafts-
Ramenbutter und
le Meisterschaftsta-

1	0	51:14	23
1	6	33:38	15
1	6	29:31	13
1	6	31:29	12
1	7	33:47	12
1	5	28:25	11
1	6	21:34	11
1	6	29:37	11

fer zweite
is, daß Schwarz-
i gewann und sich
appen-Meisterschaft
st bekanntlich der
der Spitze

16. 95 Solingen

1. hatte zur Mar-
Kunstspiele den
Gäste waren den
terlegen. Inbe-
de, die sich wäh-
zu einheitlichen
ren konnte. Der
r, kurz, ziemlich
den Solingern
ist blieben. Die
wieder Gäste sah,
Mittelauferposten
n der ersten Zeit.
r. Sie erzielten
ich ihren Mittel-
am, über ein gu-
ersten Treffer,
er einen zweiten
nach Wiederbe-
ärmer durch gute
hen. Die Solin-
er, als sich die
eeren ausruhten.
ogenen Stürmer
ist hatten, wur-
Durch langen
praktische und von
id, hatten sie ein
rücke Hilfe eine
reffer ein, aber
Hilfe nach einer
is her, das den
indragte. Das
er zielbewußten
ring (Schwarz-

en 3:1 (2:0).
en ebenbürtige
schwächste Bar-
h durchzuführen.
Belbert durch
In der zweiten
r für den größ-
alten Berle-
das dritte Tor,
den Ehrentref-

nen 1:2 (1:0).
nützenden Lei-
Barmen arbei-
heraus, ohne
egnerische Del-
eigentor der Bar-
is sogar vor der
Wiederankunft war
auf und erzielte dann verdientermaßen den Sie-
gesstreffer.

Union Solpe — Tura Barmen 2:2 (1:1).
Die Barmen trafen auf unerwarteten Wider-
stand. Besonders überragte bei Solpe die Ab-
wehr einschließlich Hüter. Durch ein Mißver-
ständnis ging Solpe in Führung. Der Ausgleich
ließ im Anschluß an einen forschenden Angriff nicht

aus aus bald ein zweites folgen laßt. Nach
Beckel läuft Düsseldorf zu großer Form
Die Käuferreihe unterstützte den Angriff so
stark, daß die Tore gar nicht ausbleiben
konnten. Bald blieb es 5:0 für den Platzverein.
Dann Sonnenborn linker Verteidiger eine Ver-
sucht und auscheiden mußte, brachen die
er baldig zusammen, und fünf weitere Bälle
den Weg ins Netz. Die gelegentlichen Vor-

stöße. Durch Hausenbach holte Schwarz-Weiß nun
einen Treffer auf, der auch der einzige bleiben
sollte. Durch die richtige Spielauffassung erschie-
Solingen leicht im Vorteil, den sie vor der Pause
auch zahlenmäßig auszubilden verstand. Wieder-
um war es Klose, der durch Strafwurf den dritten
Erfolg buchte.
Im zweiten Teil haben die Barmen umgekehrt,
wodurch die Leistungen aber keineswegs gehoben

Die Sportgemeinde Langerfeld lehrte
mit einem Bombensieg von 6:1 vom S. V. Rem-
scheid heim. Die Remscheider Polizei-
legie überragend hoch gegen die Hagener
Kollegen mit 7:2. Nicht erfolgreich waren die
unteren Mannschaften von Tura Barmen gegen
erste Mannschaften. Die Beermannschaft schlug
TuS B. Ronsdorf 1 mit 10:2 und die Re-
serve S. V. Belbert 1 mit 8:1.

Barmen meißens tonangebend und holte schnell
auf und erzielte dann verdientermaßen den Sie-
gesstreffer.

Union Solpe — Tura Barmen 2:2 (1:1).
Die Barmen trafen auf unerwarteten Wider-
stand. Besonders überragte bei Solpe die Ab-
wehr einschließlich Hüter. Durch ein Mißver-
ständnis ging Solpe in Führung. Der Ausgleich
ließ im Anschluß an einen forschenden Angriff nicht

Stomas-Bei

[illegible]

Grundstück.
Berl

Am 20. Februar 1908
im Landgericht
am 20. des Monats
Gewerbe
offentlich verkündet
Herr

Stahl-Bei

[illegible]

Grundbrüder Markt

7. März. Halbbest,
für Säbuertham u.
Bodenend geeignet.
zu best. Oestreich.
Kottbansen 4, Woll
Dependenz, 10 Ri-
nuden v. Sabinhof.

Eigne Zeitung,
pass. f. Robien od.
Hugo Sandwerfer
od. Sabatation, 6
3 u. Umbau wird
frei. 100. b. Preis
Rothaus, B-201,
Lobrenzen

St. Bandfabrik
in eigenem Betrieb
aus Straßburg gan-
ze in u. Majen-
nen können sich
bleiben. Angeb. u.
B 594 an St. B.
Rheinweg 57. 1731a

Meine Fabrik
mit 2 Kontoren bil-
lig in verl. Angeb.
u. F. 5023 an Off. *

Für Interessenten
in Lennep.
Ein an der Haupt-

StraÙe gelegenes
 Geschäftshaus,
 das sich zum Um- u.
 Vergrößerungsbaue
 gut eign. ist zu ver-
 kaufen. Ang. E. 5538
 an die Gesch. Nr. 1602

Das Haus

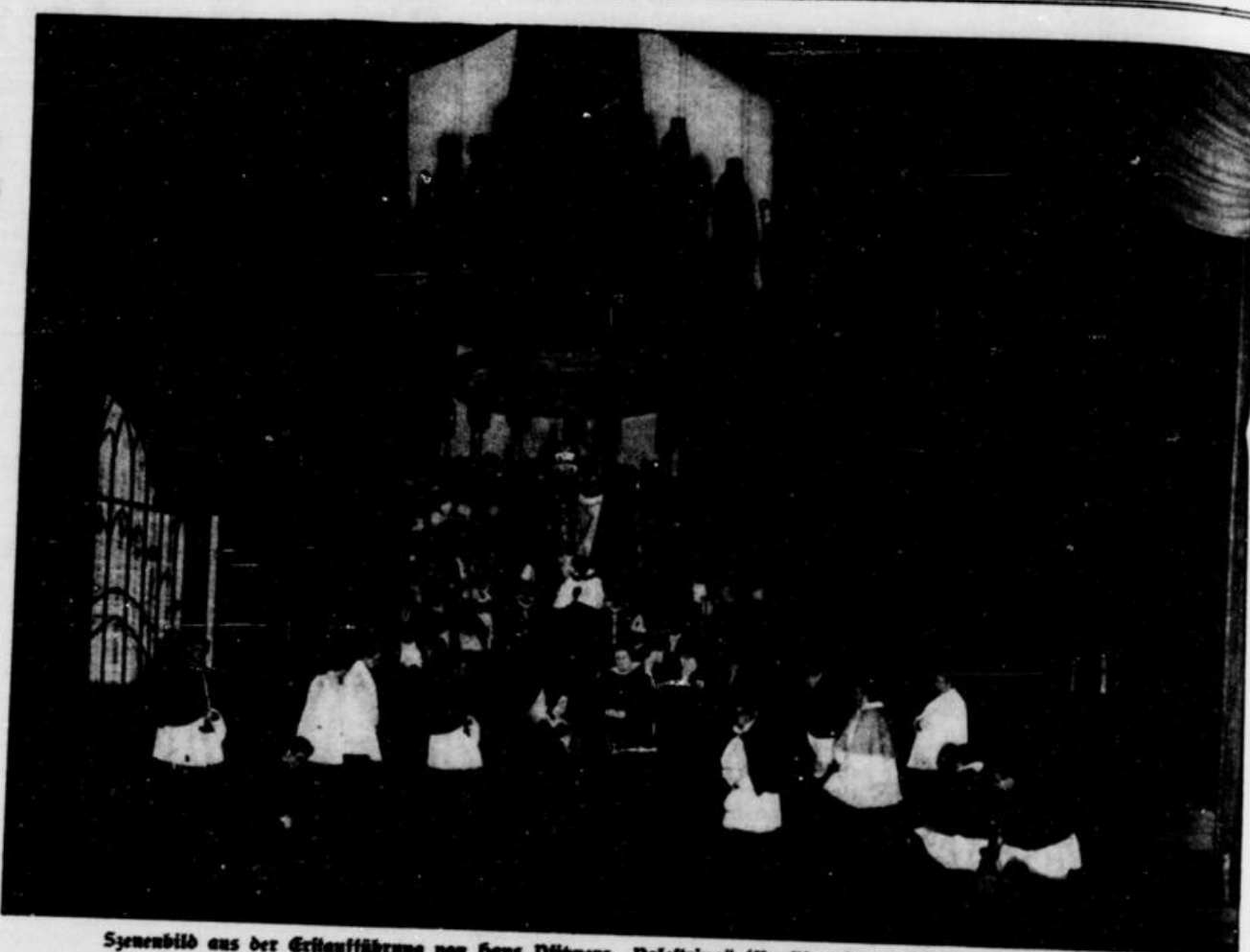
Charlottenstraße 111.
 Ecke Dönhofsstraße,
 steht zum Verkauf
 ein, neuer, weißer,
 über 10 000 qft.
 Bar verfügen wollen
 Angeb. unt. B 562
 an die Geschäfts St.,
 Neustadt 57, ein-

Bohnhaus

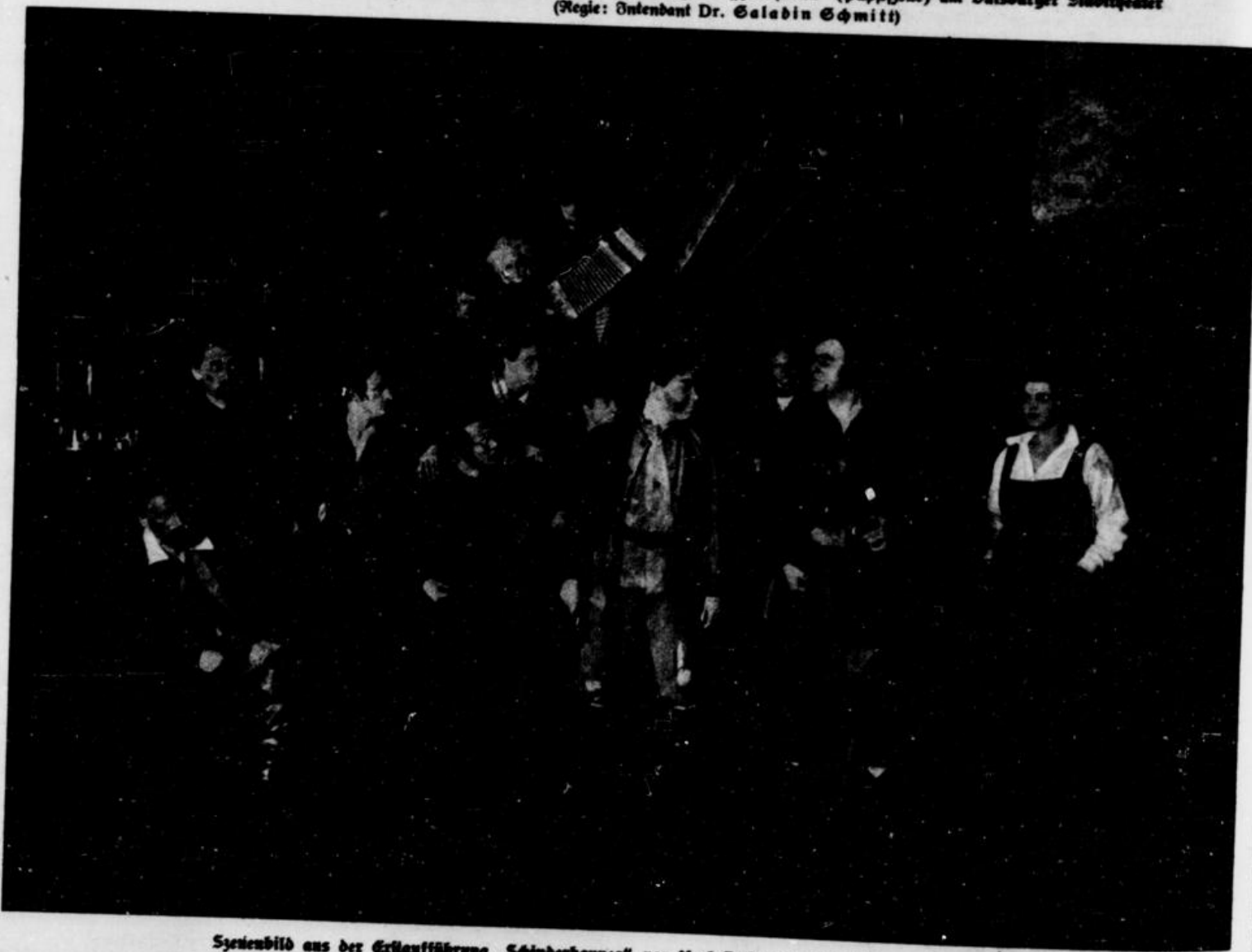
mit einigem, Se.
Brennstoffe, ca. 20 qm Hinter-
land, Nähe Seeb.
Babulst, ist in v.
Lsg. in 1919 an.

Bemerkenswerte Theaterereignisse in Westdeutschland

**Erstaufführungen
der Vereinigten
Stadttheater
Bochum-Duisburg**



Szenenbild aus der Erstaufführung von Hans Pfitzners „Palestrina“ (Papstjane) am Duisburger Stadttheater
(Regie: Intendant Dr. Saladin Schmitt)



Szenenbild aus der Erstaufführung „Schinderhannes“ von Karl Zudmayer im Bochumer Stadttheater
(Schinderhannes: Willi Busch; Regie: Dr. Hans Bugbaum)

Wagner. - 340000.
 seit 1869 besteh., i.
 Str. d. St. präm.
 in d. Teleph. u. b.
 3. Jim. - Wohn. nord.
 (Eletir. Licht.) Ang.
 u. E. 5257 an 00. *

Leitungsf. Geschäfts-
leute in Frage. An-
geb. E. 5234 Glt. *

Deffers *

Spezialgeschäft
in aut. Lage zu verk.
Ang. E. 5010 Glt.

2 komplette Sun

Handstühle
et, mit Raum u.
Silver; abgeben.
an die Gf. 14. Tel. 2981.

h-pine Küche, | von
rante gut erb. + | Rat
ohne bederft. 77.1 | st. 2
Zuße

hdb. kleinere Lade
Lebensmittelgeschäft b
fein, kleine Mietba

1. 650 St. in
 ruckmann, C.,
 Str. 116b. *
 Einrichtung
 126. Str. *

1. ed.
 2. ed.
 3. ed.
 4. ed.
 5. ed.
 6. ed.
 7. ed.
 8. ed.
 9. ed.
 10. ed.
 11. ed.
 12. ed.
 13. ed.
 14. ed.
 15. ed.
 16. ed.
 17. ed.
 18. ed.
 19. ed.
 20. ed.
 21. ed.
 22. ed.
 23. ed.
 24. ed.
 25. ed.
 26. ed.
 27. ed.
 28. ed.
 29. ed.
 30. ed.
 31. ed.
 32. ed.
 33. ed.
 34. ed.
 35. ed.
 36. ed.
 37. ed.
 38. ed.
 39. ed.
 40. ed.
 41. ed.
 42. ed.
 43. ed.
 44. ed.
 45. ed.
 46. ed.
 47. ed.
 48. ed.
 49. ed.
 50. ed.
 51. ed.
 52. ed.
 53. ed.
 54. ed.
 55. ed.
 56. ed.
 57. ed.
 58. ed.
 59. ed.
 60. ed.
 61. ed.
 62. ed.
 63. ed.
 64. ed.
 65. ed.
 66. ed.
 67. ed.
 68. ed.
 69. ed.
 70. ed.
 71. ed.
 72. ed.
 73. ed.
 74. ed.
 75. ed.
 76. ed.
 77. ed.
 78. ed.
 79. ed.
 80. ed.
 81. ed.
 82. ed.
 83. ed.
 84. ed.
 85. ed.
 86. ed.
 87. ed.
 88. ed.
 89. ed.
 90. ed.
 91. ed.
 92. ed.
 93. ed.
 94. ed.
 95. ed.
 96. ed.
 97. ed.
 98. ed.
 99. ed.
 100. ed.

über we
 lanten
 Gung
 Held ge
 Friedr
 Neue Au
 Topp
 Mangel

volle Brill.
 der andere
 nst. Lauch
 n Rasse
 tra. Gibl.
 rstr. 21. 1.
 eberg.
 Adretion.

er

en —
 fteilung Neuerweg 57
 und Nr. 4997 ••••
 ab Garten.

4. Jahrgang.

ele.

Spitel.
after.

Id, der anfangs so
durch einen 42-Stieg
in Sicherheit. BB. 98
kann nur darauf ho-
fentronenberg, die beide
wie er, im letzten
Falle wird noch ein-
g. Der BB. Cronen-
ter Brücke einen snap-
Obligator AG. 1888.
n einem Gesellschafts-
r Namensvetter und
Die Weiskraftsta-

3	0	51:14	22
1	6	33:38	11
3	6	29:31	13
4	6	31:29	12
2	7	33:47	12
3	5	28:25	11
3	6	21:34	11
5	6	29:37	11

orfer zweiten
rung, daß Schwarz-
mia gewann und die
gruppen-Meisterschaft
liegt bekanntlich der
an der Spitze
- H. 96 Göttingen

„Es hatte zur Ver-
nünftigspele den
die Gasse waren den
unterlegen. Inab-
treiche, die sich wä-
zum zu einseitigen
ningen konnte. Der
leser, kurz, ziemlich
daß den Solingern
erlagst blieben. Die
an wieder Gasse sah,
en Mitteläuferposten
ch in der ersten Zeit
vor. Sie erzielten
durch ihren Mittel-
ingsam, über ein gu-
den ersten Treffer
später einen zweiten
ande nach Wiederde-
teistürmer durch gute
buchten. Die Solin-
besser, als sich die
vorheren austraten.
gezogenen Stürmer
negerüstigt hatten, wur-
lich. Durch langen
sten prackte und von
sond, holten sie ein
de bräute Gasse eine
n Treffer ein, aber
ie Gasse nach einer
jedoch her, daß den
gehr eindrachte. Das
r der zielbewußten
Döring (Schwari-

armen 3:1 (2:0).
 mmen ebenbürtige
 fagelchwächte Dar-
 l. sich durchzusetzen.
 war Veldert durch
 sich. In der zweiten
 rmer für den größ-
 einer alten Verlei-
 e das dritte Tor,
 fuß den Ehrenres-

Barmen 1:2 (1:0). ungenügenden Leistungen. Barmen arbeitet heraus, ohne die gegnerische Defizienten der Barmen sogar vor der

Die Damer trafen auf unerwarteten Widerstand. Besonders überragte bei Salpe die Adrewe ein schließlich Hüter. Durch ein Rührer-Ränbünd ging Salpe in Führung. Der Ausdehlich im Anschlag an einen solchen Angriff nicht

Union Sasse — Tura Herman 2-2 (1-1)

Die Damer trafen auf unerwarteten Widerstand. Besonders überragte bei Halpe die wehr einschließliche Hüter. Durch ein Mißverständnis ging Halpe in Fährung. Der Ausbruch im Anschluß an einen forschenden Angriff



Die Lösung der Dienstmädchenfrage
Eine gut erzogene Schimpanse als Rinderfrau, die niemals ungeduldig wird
Auch. Franz. Post.



★

Qint:

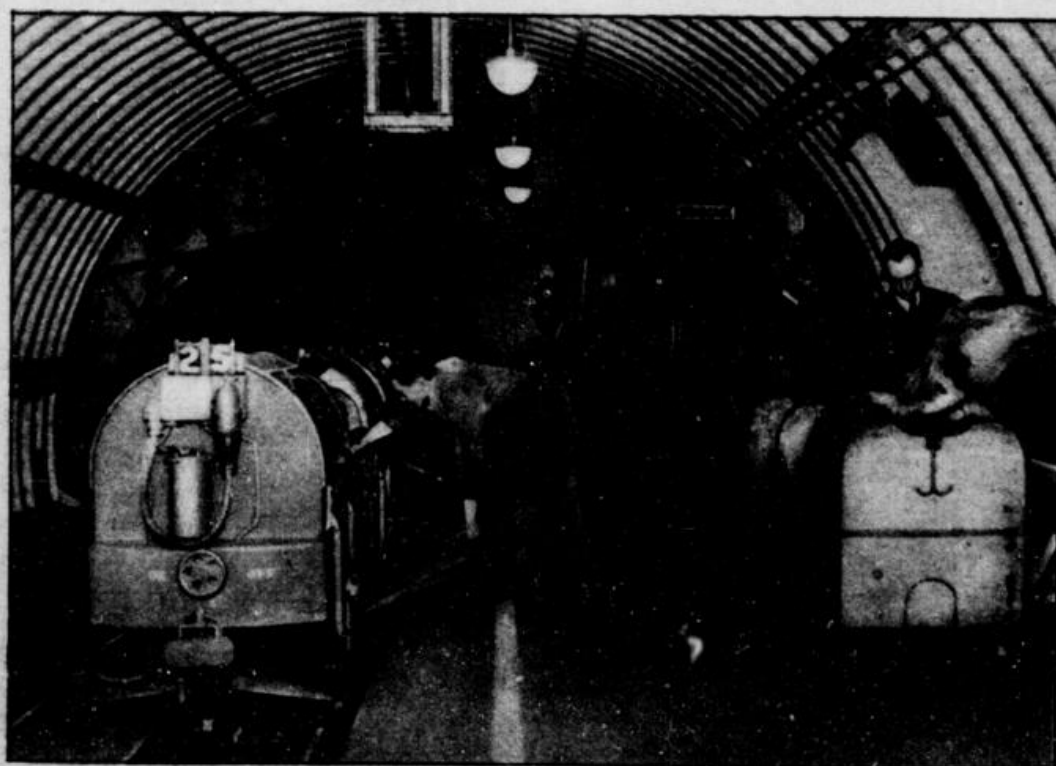
Der zukünftige Zar

Die erste Aufnahme des zwei Wochen alten Babys der Prinzessin Oljinsti, deren Gatte, Großfürst Dimitri, ein Vetter des ermordeten Zaren ist und der heute als das Haupt der russischen Dynastie gilt.



**Das erste Telefongespräch:
Berlin — Neuenort**

Hildegard Zint hat auf dem Fernamt
die erste Verbindung mit Newyork hergestellt.
Aufs. Karoline View Co.



Die unterirdische Post oder der Zug ohne Führer

Die London ist für die schnelle Abwicklung der Hauptpostämter untereinander eine neue Einrichtung geschaffen worden. Unterirdisch elektrisch betriebene Züge verbinden die Postämter und werden ohne Zugbegleitung automatisch in Bewegung gesetzt und gesteuert. Die Verteilung der Post in der Riesengasse wird dadurch ohne jede Belastung des Vertreters in kürzester Zeit durchgeführt. Unser Bild zeigt die Ankunft eines elektrischen Zuges auf der Untergrundstation eines Postamtes.

was aus vord ein zweites folgen läßt. Nach Wechsel läuft Düsseldorf zu großer Form Die Käuferreihe unterstützte den Angriff so blüh, daß die Tore gar nicht ausbleiben. am. Bald hieß es 5:0 für den Pflögeverein. von Sonnenborns linker Verteidiger eine Ver- erlöst und auscheiden mußte, brachen die er völlig zusammen, und fünf weitere Bälle der Weg ins Reg. Die gegenseitigen Vor-

pothe. Durch Faulenbach holte Schwarz-Weiß nun einen Treffer auf, der auch der einzige bleiben sollte. Durch die richtige Spielauffassung erschien Sölingens leicht im Vorteil, den sie vor der Pause auch zahlenmäßig auszubringen verstand. Wiederum war es Glode, der durch Strafwurf den dritten Erfolg buchte.

Im zweiten Teil haben die Barmer umgestellt, wodurch die Leistungen aber keineswegs gehoben

Die Sportgemeinde d. Langerfeld lehrte mit einem Bombensieg von 6:1 vom S. v. S. Remscheid heim. Die Remscheider Polizei legte überraschend hoch gegen die Hagener Kollegen mit 7:2. Recht erfolgreich waren die unteren Mannschaften von Turu Darmen gegen rre Mannschaften. Die Lehramtschaft schlug TuSpV. Honsdorf 1 mit 10:2 und die Reserve S. S. V. Belbert 1 mit 8:1.

